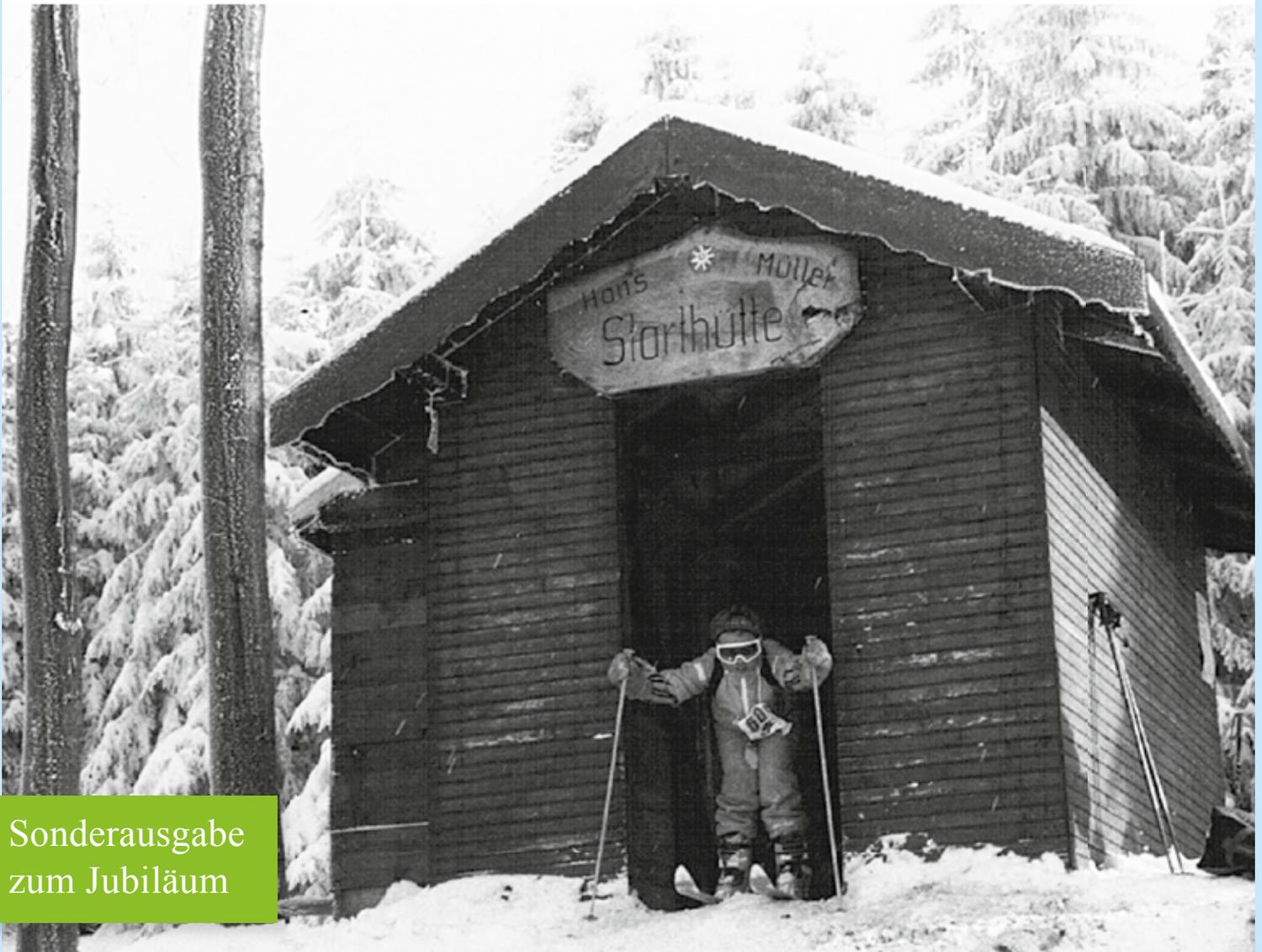


---

# 30 JAHRE

## SKI-CLUB BESTWIG

---



Sonderausgabe  
zum Jubiläum

Mit Ausschreibungen und  
Jahresrückblick 2017/18



# INHALTSVERZEICHNIS: HISTORISCHER TEIL

Vorwort	3
Historischer Teil	4
Ehrung	5
Kampfrichtereinsätze	6
Honnefer Schild	7
Skifreizeiten für Familien	8, 9
Skireisen für Erwachsene	10, 11
Vereinsfahrten Laax	12
Langlauffahrten	13
Radreisen	13, 14, 15
17 Jahre Pfingstradtouren	15, 16
Segeln	17
Skigymnastik	17
Jugendarbeit	18
Kompaktwoche	19
Rennsport von 1988 bis 2002	20
Rennsport ab 2002	21
Feste, Feiern mit dem Ski-Club Bestwig	22
Skibörse - So ging es los	23
Adrenalin-Weihnachten	24

# INHALTSVERZEICHNISS

Hallo Vereinsmitglieder	26
Party der Jugend in der Steinkleffhütte / Wasserskifahren	27
Sportler des Jahres	27
Skibörse 2017	28
Kitzbüchel 2017/2018	29, 30
Saalbach-Hinterglemm im Januar 2018	31
Kompaktwoche	32
Langlauf- Fahrt Oberhof vom 26.01. bis 28.01.2018	33, 34
Alle Jahre wieder! Laax ruft!	35
Jugend des Ski-Clubs Bestwig trainiert!	36
Radeln am Donnerstag	36
Nordic-Walking Bericht 2017/2018	37
Wassergymnastik 2018	37
Senioren auf Wanderschaft	38
<b>Fahrten und Ausschreibungen:</b>	
Skifreizeit Kitzbühel mit dem Ski-Club Bestwig	
Weihnachtsferien 2018/2019	39
Skireise nach Celerina bei St. Moritz / Schweiz vom 18.01.2019 - 26.01.2019	40
25 Jahre Langlauf mit dem Ski-Club Bestwig	
Ausschreibung LL-Fahrt Oberhof 2019	41
Schneeflockenjahr 2018/2019	42, 43
Mitgliedsantrag	44



**JOSEFS-DRUCKEREI**

Eingang: Elisabethstraße  
59939 Olsberg  
Tel.: 02962 800-431  
Fax: 02962 800-433

**Vorstufe:** Grafik und Design  
Text-, Bild-, Grafikerstellung und  
-bearbeitung · CtP

**Druck:** Offset-, Buch-, Digitaldruck  
für Kleinauflagen · Akzidenzdrucksachen  
Zeitschriften · Festschriften · Broschüren  
Bücher · Banner · Kalenderfertigung

**Weiterverarbeitung:** Industrie- und  
Handbuchbinderei · Buchrestauration  
Wire-O-Bindung · Sonderanfertigung  
von Kassetten · Alben und Mappen

E-Mail: [josefs-druckerei@josefsheim-bigge.de](mailto:josefs-druckerei@josefsheim-bigge.de)



**Haustechnik aus einer Hand!**  
**Elektro - Heizung - Sanitär**

Hauptstraße 75 · 59939 Olsberg  
Tel. 02962/971 60 · Fax 97 16 16  
[www.elektrofreisen.de](http://www.elektrofreisen.de) · [info@elektrofreisen.de](mailto:info@elektrofreisen.de)

## IMPRESSUM

# SCHNEEFLOCKE

Jahrbuch des Ski-Clubs Bestwig Jahrgang 26

Redaktion:

Ulrich Hanfland, Christine Schröder, Werner  
Schweins und alle Autoren

Auflage: 420 Exemplare

Gesamtherstellung: Josefs-Druckerei  
im Berufsbildungswerk  
Josefsheim Bigge  
59939 Olsberg



## Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,

am 23.06.1988 wurde der Ski-Club Bestwig mit 60 Mitgliedern gegründet, gefördert durch einen anonymen und zinslosen Kredit über 5.000,- DM. Schon im Jahr 1989 wuchs die Zahl der Mitglieder auf 266 und erreichte im Jahr 2008 den Höchststand mit 1015 Mitgliedern. Dieses Jahr feiern wir nun unser 30-jähriges Bestehen mit knapp über 700 Mitgliedern.

Die ersten beiden Jahre standen ganz im Zeichen eines Ski-Clubs mit viel Jugendarbeit und den ersten Skifreizeiten. Doch schon im Jahr 1990 wurde die Satzung umgeschrieben und Sommersport wie Surfen, Schwimmen, Segeln und Radfahren mit in das Programm aufgenommen. Bis heute haben wir ein sehr breites Angebot an Aktivitäten, wie Ihr in dieser Ausgabe der Schneeflocke lesen könnt.

1991 wurde eine eigene Jugendabteilung gegründet, die unter dem Namen „NO NAME“ die erste Vereinszeitung, in der Saison 93/94 herausgebracht hat. Heute unterstützt uns die Abteilung mit 18 jüngst ausgebildeten Skilehrern nicht nur auf den Skifreizeiten, sondern auch mit Aktivitäten rund um das Jahr. Ein Dank auch dafür, dass Ihr euch gerne um die Organisation rund um unser Herbstfest kümmert.

Übrigens: Unser Verein hat schon immer gerne gefeiert! Im Jahre 1989 wurde das erste Fest mit 120 Mitgliedern bei Schumachers im Garten gefeiert.

Viele Feste sollten folgen: Grillfest bei Rita, Sommerfest an der SGV Hütte/Schießstand, Winterfest beim Waldesel in Föckinghausen, Flutlichtfahren mit Hüttenparty in Fort Fun und nun seit einigen Jahren unser Herbstfest in der Steinkleffhütte. Unvergessen sind darüber hinaus sicher viele Feiern auf den diversen Veranstaltungen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Fahrtenleitern, ehrenamtlichen Helfern, Skilehrern, Familien, dem Redaktionsteam und den ehemaligen sowie aktuellen Vorstandsmitgliedern bedanken. Hervorheben möchte ich Gerda und Gerhard Schumacher, die den Verein nicht nur mitbegründet, sondern über Jahrzehnte geprägt haben.

Nun wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe der Schneeflocke, die wir um einen historischen Teil erweitert haben.

Es grüßt euch, im Namen des Vorstandes

Uli

**ziener**

Sport + Mode  
**Schettel**  
Sport & Mode Schettel  
vertraut auf ZIENER!

Offizieller Ausrüster  
**DSV**®  
DEUTSCHER SKIVERBAND

**AUSTRIA SKI TEAM**  
NÖRDISCH

[www.ziener.com](http://www.ziener.com)

# Historischer Teil

In der Saison 1993/94 erblickte die Vorläuferin der „Schneeflocke“ noch unter dem Namen „no-name Blättchen“ das Licht der Welt. Sie war als Info der Jugendabteilung, die 1992 gegründet wurde, gedacht und hatte die folgenden Themen zum Inhalt.

Mit der vierten Ausgabe haben wir das Logo moderat verändert.



Alles wurde wie bisher im Handverfahren hergestellt, doppelseitig kopiert, zusammengelegt und geheftet. Eine sehr aufwändige Angelegenheit.

1997 mussten wir den Druck abgeben. Im Handverfahren waren 54 Seiten

nicht mehr zu erstellen. Design und Druckservice Hengsbach in Bestwig nahm uns die Arbeit zum 10-jährigen Vereinsjubiläum ab, auch wenn der Vorbereitungsaufwand immer noch ziemlich hoch war. Alle Seiten wurden in der Reihenfolge, einschließlich der Fotos und Werbung, in Papierform und als Datensatz von uns erstellt. Danach gab es einen zweiten Datensatz ohne alle Formatierungen im Fließtext. Getrennt dazu kamen die Fotos und die Werbung. Die gedruckten Fahnen wurden gegengelesen und ggf. modifiziert, dann erst ging es in den Druck.

1998 erschien das Deckblatt erstmalig in Farbe.

In der Folgezeit wurden die Beiträge immer umfangreicher, so kamen wir bald mit dem alten Format nicht mehr zurecht. Mit teilweise fast 70 Seiten war es schwierig, das Jahrbuch zu heften.

Das neue DIN A4 Format gab gleichzeitig einen größeren Spielraum in der Gestaltung. Nach einigen Probeabzügen haben wir uns überzeugen lassen.

So erschien die Schneeflocke mit der 12. Ausgabe (2004) im neuen Gewand. Das Logo wurde kleiner und wanderte nach links oben.

2005 gab es erneut eine moderate Veränderung, die Schrift im Logo wurde moderner.

Mit dem Jahrgang 14 (2006) nahm der Glanzdruck Einzug. Die Fotos wurden brillanter, das Heft gewann noch einmal in seiner Darstellung.

2007 wurde es bunter. Alle Fotos waren erstmals in Farbe.

2008 präsentierte sich die „Schneeflocke“ in ungewohnter Kurzform. Sie bekam den Beinamen „Schneeflockchen“. Es gab in dem Winter wenig zu berichten. Zudem fehlte es an einer Person, die für die Zusammenstellung der Berichte verantwortlich war.

Im Jahr darauf konnte man die „Schneeflocke“ wieder in ihrer bekannten informativen Art in der Hand halten.

Mit dem Jahrgang 17 wurde die Druckerei gewechselt. Erstmals war die Josefsdruckerei in Bigge verantwortlich.

Die Schrift im Kopf wurde modernisiert. Das „O“ erhielt eine Schneeflocke. Zum Jahrgang 22 (2015) gab es noch einmal einen Formatwechsel auf DIN A5. Die Anzahl der Beiträge machten es möglich.

Im Folgejahr präsentierte sich die „Schneeflocke“ mit einem neuen Logo, einem neuen Seitenaufbau und wieder im repräsentativen DIN A4 Format.

Das provisorische Logo von 1994 hatte ausgedient und wurde professionell neugestaltet.

Möge die „Schneeflocke“ das bleiben, was sie immer sein sollte:

Ein mit Liebe gemachter, informativer und lesenswerter Begleiter durch unser Vereinsjahr.

Danke für die vielen interessanten Beiträge, Dank an die Autoren und an die Verantwortlichen, die für die Zusammenstellung zuständig waren und sind.

Möge die Tradition der „Schneeflocke“ noch lange anhalten. Nur so können auch die kuriosen Geschichten in Erinnerung bleiben, wie z.B. der verzweifelte Versuch von Gerhard S., mit einer 20m hohen Tanne seine letzte Forelle zu erschlagen (nachzulesen im Vorwort der 2. Ausgabe).

Rita Schütte, Bernd Gerdsmann

Inhaltsverzeichnis	
Seite 1	Grußworte
Seite 2	Der Vorstand wird vorgestellt
Seite 3	Die Saison des SC Bestwig
Seite 4	Rennlaufgenuss
Seite 5	Luxus
Seite 6	Sommerfest
Seite 7 und 8	Campingferien am Diemelsee
Seite 9	Surfen
Seite 10	Käse auf der Lippe
Seite 11	Reisebedingungen
Seite 12 und 13	Annealedormiten
Seite 14	Wasserkü
Seite 15	Fort Fun
Seite 16	Ponyreiten
Seite 17	Jugendtag
Seite 18	Skigymnastik
Seite 19	Schneestadt
Seite 20	Gedicht vom Schneehal und Jugendtag in Aastfeld
Seite 21	Einzelwettbewerb
Seite 22	Rästel und Witz
Seite 23	Jahresrückblick der Jugendleiter
Seite 24	Allgemeiner Terminkalender

Rita Schütte, Sabine Lörwald und Heiner Fröndhoff hatten sich zusammen mit der Jugend und tatkräftig durch den Vorstand unterstützt an die erste Ausgabe herangewagt.

Einige Vorschläge zum Deckblatt der zweiten Ausgabe trafen bei der Jugendabteilung ein. Man einigte sich für diese erst einmal auf den von Bernd Gerdsmann vorgeschlagenen Namen „Schneeflocke“ und das von ihm entworfene Logo.

Auch wenn das neue Vereinsblatt schon den Beinamen „Jahrbuch des SC Bestwig“ erhielt, es war immer noch ein Organ für die Vereinsjugend.

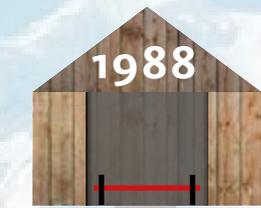


Die ersten vier Ausgaben wurden z.T. noch mit der Schreibmaschine oder per Hand geschrieben. Wer hatte schon einen PC?

Mit Schere und Klebstoff erhielten die Beiträge ihre Form, um dann im DIN A5-Format doppelseitig bei Rita Schütte im Keller kopiert zu werden. Dabei luden sich die Blätter teilweise auf und kamen total zerknickt aus dem Kopierer hervor.

Die brauchbaren Exemplare wurden zum Schluss mit dem Langtacker geheftet und an die Vereinsjugend ausgeliefert.

Die dritte Ausgabe richtete sich schon an alle der mittlerweile 860 Mitglieder.



# Ehrung



Gerda und Gerhard Schumacher haben nicht nur die Gründung des Ski-Club Bestwig initiiert, sondern haben auch in vielfältiger Weise dem Verein ein unverwechselbares Gesicht gegeben.

Ihr persönliches Engagement führte u.a. auch dazu, dass der junge Verein schon im Gründungsjahr auf einen Mercedes Bus, den Gerda und Gerhard für sich selbst angeschafft hatten, zurückgreifen konnte.

Unvergessen bleiben auch die Rodung des Slalomhangs in Bruchhausen, der Bau des Starthäuschens, das mit großer

Unterstützung von Hans Müller erstellt werden konnte, sowie der unermüdete Einsatz für die Vereinskinder, die eine sehr gute Winter- wie Sommerbetreuung genießen konnten.

Nicht von ungefähr hatte der Verein von Anfang an einen enormen Zulauf an Mitgliedern.

Schon 1992 erhielt Gerhard Schumacher als Würdigung seiner Verdienste für den Skisport auf Vereins- und Verbands-ebene die Silberne Ehrennadel des WSV.

Die grüne Verbandsehrennadel wurde 1996 an Gerda Schumacher, Annette und Ulrich Padberg, Norbert Tschornia, Gerhard Siepe, Rita Schütte, Herbert Tschunkert, Heiner Fröndhoff und Bernd Gerdsman verliehen.

Für ihr außergewöhnliches Engagement wurde Gerda Schumacher am 22.07.1997 auf dem Verbandstag in Kaarst die Silberne Ehrennadel des WSV verliehen und Gerhard Schumacher bekam vom Ehrenausschuss des Verbandes die Goldene Verbandsehrennadel verliehen.

Der Ski-Club nahm mit einer größeren Abordnung von Mitgliedern an der Feier zur Verleihung teil.

Bernd Gerdsman



## GEBRAUT MIT PURER LEIDENSCHAFT



PURE LEIDENSCHAFT. FRISCHES **VELTINS**

# Kampfrichtereinsätze



Der Ski-Club Bestwig nahm 1997 mit einigen Mitgliedern an einer alpinen Kampfrichterausbildung in Bödefeld teil.

Bernd Gerdsman wurde ein Jahr später zur Kampfrichterfortbildung in Garmisch eingeladen. Neben der theoretischen Ausbildung in Regel- und Praxisfragen kamen die 23 aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Kampfrichter auch beim Abfahrts- und Super-G-Weltcup der Herren zum Einsatz.

20.000 Besucher konnten das Ereignis miterleben. Es war beeindruckend, mit welchem Mut und Können die Rennläufer mit einer Geschwindigkeit von bis zu 140 km/h Eishang und Hölle durchrasten.

Stefan Eberhardter aus Österreich kommentierte damals die Verhältnisse mit den Worten: „So viel Eis habe ich bisher nur in der Eishalle erlebt.“

Es gab aber auch kleine Unzulänglichkeiten, wie man sie sonst eigentlich eher beim Kindertest beobachtet. Beim Super-G vergaß Adrien Duvillard (Frankreich) seine Startnummer und musste mit einer provisorischen handgemalten das Rennen antreten. Franco Carvegn aus der Schweiz kam sogar fast zu spät zum Start. Während er sich, schon im Starthaus stehend, seiner Skijacke entledigte, machte ihm ein Betreuer in höchster Eile die Skischuhe zu, damit er fast in letzter Sekunde pünktlich starten konnte.

Dagegen machte es Markus Wasmeier nichts aus, beim Einfahren vor dem Start einem jungen Fan noch in aller Ruhe ein Autogramm zu schreiben.

1999 nahm Rita Schütte an der Kampfrichterfortbildung am Großen Arber teil, die anlässlich des Herren Europacups stattfand. Auch bei diesem Event wurde mit viel Lokalcolorit auf dem Marktplatz die große Startnummern-

auslosung und die Präsentation der Skirennläufer zelebriert. Beim Riesenslalomwettbewerb hieß es für alle Kampfrichter: Einsatz ab 6:30 bis 15 Uhr bei dichtem Schneetreiben mit einem kleinen „Carepaket“ an der herausfordernden Skipiste. Hier mussten sich die Rennläufer in die Weltspitze hinein kämpfen. Namen wie: Jeff Piccard, Sergio Bergamelli, Patrick Thaler, Kilian Albrecht, Florian Eckert oder Didier Defago die heute jeder Skibegeisterte kennt, standen damals auf der Startliste. Für sie hat es nicht zum Sieg gereicht. Den Zwiesel Kristallpokal holte Romuald Licino vor Gerhard Königsgreiner. Der Slalomwettbewerb fiel auf Grund der Schneemassen aus.

Gerhard Schumacher spornte die Kinder des Vereins immer mit seinem bewährten Spruch beim Training an: „Du willst doch mal Weltmeister werden- oder?“ Das hat Philipp Schütte trotz vieler Erfolge im Kinder- und Jugendbereich nicht geschafft. ABER- er war bei der Weltmeisterschaft 2011 in Garmisch mit dabei. 4 Wochen war er als Freiwilliger bei der Vorbereitung und Durchführung der Slalomwettbewerbe am Gudiberg im Einsatz. Ausgerüstet mit Steigeisen, Injektionsharken, Zentnern von Salz und langen Wasserleitungen wurde der Hang zentimeterweise präpariert, um die Piste so eisig und griffig zu gestalten, dass sie den Wettbewerben standhielt. Als Torrichter hörte er Bode Miller nach seinem Torfehler fluchen. Er litt mit seinem großen Vorbild Felix Neureuther, der ausgerechnet bei seiner Heim WM patzte und ausschied. Gejubelt wurde aber mit Maria Riesch, die in der Abfahrt Bronze holte und im Slalom auf den 4. Platz kam. Die Atmosphäre einer WM zu spüren, den Aufwand, die Organisation und den Einsatz eines solchen Großevents zu erleben war wirklich „weltmeisterlich“.

Bernd Gerdsman, Rita Schütte

# Honnefer Schild

Im Jahr 1997 wurde die Schütermannschaft des Ski-Club Bestwig Westdeutscher Mannschaftsmeister und bekam für ihren Erfolg auf dem Verbandstag des WSV in Düsseldorf das Honnefer Schild verliehen.

Dieses war der bisher größte Mannschaftserfolg in der Vereinsgeschichte des SC Bestwig.

Ausschlaggebend dafür war, dass sich die junge Mannschaft bei allen Veranstaltungen des WSV im Vorfeld platzieren konnte.

So waren Wiebke und Fabian Bergkemper, Corinna Reermann, Marcel Senger und Thomas Gerdsmann u.a. bei den Westdeutschen Meisterschaften in Hesselbach, den Südwestdeutschen Meisterschaften in St. Moritz (Schweiz), dem ARGE Nord/Ost/West Rennen in Oberwiesenthal und bei den Bezirksschülermeisterschaften in Altastenberg am Start.

Sie konnten bei diesen Rennen alle großen Vereine hinter sich lassen und belegten mit 102 Punkten vor dem SC Ramede und dem SC Bayer Leverkusen, sehr zur Freude ihrer Trainer Dennis Padberg und Jörn Milde, den ersten Platz.

Bernd Gerdsmann



*Sicherheit zählt nicht nur auf der **Piste!**  
Zukunftssicherheit durch **Dokumenten-  
Management**, rechtskonforme Archivierung &  
digitale Geschäftsprozesse*



*Kontaktieren Sie uns:*  
Tel. 02 91/ 90 24-500  
info@althoff-consult.de  
Enster Straße 15  
59872 Meschede



# Skifreizeiten für Familien

## Trainingswoche auf dem Schnalstaler Gletscher

Seit Gründung des Ski-Clubs Bestwig setzte Gerhard Schumacher die Tradition fort, in den Herbstferien eine Trainingswoche zur Saisonvorbereitung auf den Pisten des Schnalstaler Gletschers in Südtirol anzubieten. Bis zum Herbst 2001 fanden diese Skifreizeiten regelmäßig statt und erfreuten sich großer Beliebtheit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen!

Bis zum Jahr 1998 wurde diese Skifreizeit von Gerhard und Gerda Schumacher geleitet.

Das halbe Schnalstal war regelmäßig in den Herbstferien von jungen und alten Skifreunden des Ski-Clubs Bestwig okkupiert! Die Kinder und Jugendlichen wohnten im Gasthof Texel bei Erna und wurden dort von Annette Padberg und Bärbel Siepe betreut. In den ersten Tagen nach der Anreise sagten sich die beiden oft: „Irgendwann müssen die Kids doch mal müde werden!“ Meist stellte sich dieser Zustand erst nach drei oder vier Tagen ein und beschränkte sich auf die ca. 30 minütige Busanreise jeden Morgen zur Talstation der Gletscherbahn!

Die älteren Kinder und die Erwachsenen wohnten im „Anti Hotel“ im Hotel Rainhof, wo es manchmal etwas chaotisch zugeht (halbfertiger Swimmingpool mit losen Kabeln an den Wänden; Zucker statt Salz auf dem Ei!) Alle haben sich dort aber immer saubere gefühlt, vor allem im legendären Rotweinkeller, wo ausgiebig bis spät in die Nacht der gute Südtiroler Rotwein und der Speck „getestet“ wurden! Die älteren Teilnehmer logierten etwas vornehmer einige Jahre lang im Hotel Tirol mit seiner ausgezeichneten Küche! So kam jeder auf seine Kosten.

Die Skilehrer nahmen die Kids beim Gletschertraining ordentlich ran mit Stangentraining. Zuschauen durften sie dabei auch weiblichen und männlichen Mitgliedern der italienischen Skinationalmannschaft, die ebenfalls auf dem Gletscher fleißig übten. Wenn Alberto Tomba fuhr, wurde der Lift für die Skitouristen sogar gesperrt!

Nachmittags gab es dann häufig heiße Tennis-Matches auf dem Tennisplatz neben dem Gasthof Texel.

Im Jahre 1999 wurde sogar ein extra Programm für Wanderer angeboten, die letzten Fahrten, an denen teilweise über 60 Skibegeisterte teilnahmen, wurden dann von Rita Schütte bis zum Jahre 2001 geleitet. Da die Schneeverhältnisse auf dem Gletscher in den Herbstferien doch im Laufe der Jahre etwas schlechter wurden, entschloss sich dann der 1. Vorsitzende Jürgen Zillikens, in den Weihnachtsferien eine Skifreizeit für Familien anzubieten.

## Familienfreizeiten in Celerina bei St. Moritz / Schweiz

Peter Cramer als damaliger Bezirksvorsitzender des Bezirks Hochsauerland im Westdeutschen Skiverband gab Jürgen Zillikens den Tipp: Das Hotel Alte Brauerei in Celerina bei St. Moritz / Schweiz ist eine preiswerte Unterkunft für Grup-

pen und bekannt von den westdeutschen Schülermeisterschaften in St. Moritz. Und in der Tat fühlten sich 32 Teilnehmer der ersten Fahrt vom 27.12.2001 bis 05.01.2002 in der ehemals höchst gelegenen Brauerei Europas und dem jetzt zu einem Hotel umgebauten Haus sehr wohl! Kinder und Erwachsene waren begeistert von der grandiosen Landschaft des Oberengadins und den hervorragenden Pisten. Schließlich musste der Ski-Club Bestwig ja die Weltmeisterschaftspisten für Februar 2003 ausgiebig testen!

Auch Ende Dezember 2002 ging es noch einmal nach Celerina. Wegen der doch inzwischen angestiegenen Preise wurde dann vom Fahrtenleiterteam im Vorstand des Clubs beschlossen, doch wieder eine preisgünstigere Skifreizeit und Renntraining für die Herbstferien 2003 anzubieten.

## Skifreizeiten im Pitztal

Die Grundlagen für Rennerfolge im Winter werden bekanntlich im Sommer und Herbst zuvor geschaffen! Die Tradition dieser Trainingswoche in den Herbstferien fortsetzend leitete Jürgen Zillikens in den Jahren 2003 bis 2006 eine Trainingswoche für junge und junggebliebene Skifreunde im Pitztal. Um die Kosten niedrig zu halten, wurde ein Selbstversorgerhaus angemietet, das sich als ehemaliger Gasthof entpuppte mit einer sehr schönen Gaststube und sogar einer Sauna im Keller! Das von den Laax-Fahrten bekannte und bewährte Koch-Team Gerd Schulten und Helmut Kutznick sorgte auch im Pitztal für hervorragendes Essen. Auch hier trafen wir auf dem Gletscher wieder Ski-Teams verschiedener Länder bei den letzten Trainingseinheiten vor dem Weltcup-Saisonstart in Sölden! Die Weltmeisterin Anja Pärson gab den Kids des Ski-Clubs Bestwig fleißig Autogramme und stellte sich für ein Fotoshooting bereitwillig zur Verfügung.

Wie die Profis absolvierten die Kids dann am Nachmittag noch auf den Wiesen und Wegen im Tal ein Sommertraining unter fachkundiger Anleitung von Jan Zillikens und Phillip Schütte, während die Erwachsenen Nordic-Walking-Runden unter Leitung von Claudia Schettel und Rita Schütte drehten.

Abends schmeckten Rotwein und Zipfer-Märzen nach so vielen Aktivitäten besonders gut.

Wegen nachlassender Teilnahme beschloss dann das Fahrtenleitergremium, zukünftig in den Weihnachtsferien neben der Freizeit in Laax an Ostern noch eine Familienfreizeit anzubieten.

Die tollen Skifreizeiten in den Herbstferien in den Jahren seit Gründung des Ski-Clubs bleiben dem Chronisten aber in guter Erinnerung!

## Skifreizeiten ab 2007 immer über Silvester

Neben der fest im Jahreskalender verankerten Skifreizeit in den Osterferien in Laax wurden seit dem Jahr 2007 regelmäßig Skifreizeiten für Familien über Silvester in das Fahrten-





programm aufgenommen. Silvester 2007 gab es sogar zwei Angebote, nämlich Grächen bei Zermatt im Wallis / Schweiz (Leitung Jürgen Zillikens) und im benachbarten Saas-Tal in Saas-Grund (Leitung Thorsten Quellmalz).

Unvergessen bleiben Landschaft und Pisten im Skigebiet von Zermatt und von Saas-Fee. Schneesicherheit ist eben bei Pisten in einer Höhenlage von 3.800 Meter abwärts garantiert.

Laax als quasi „Heimatskigebiet“ des Ski-Clubs Bestwig war dann auch in den Jahren 2011 bis 2012 Ziel der Silvesterfahrt. Bei bis zu 60 Teilnehmer stieß auch diese Skifreizeit auf reges Interesse und wurde hervorragend geleitet von Thorsten Quellmalz und Judith Hanfland.

Der im Jahr 2014 gewählte 1. Vorsitzende Uli Hanfland hat dann für die Silvesterfahrt ein neues Quartier „ausgegraben“, nämlich ein Jugendhotel in der Nähe von Kitzbühel. Zur Entlastung der Organisatoren dieser Familienskifreizeit wird nun das Essen vom Hotel serviert. Ein „Muss“ ist aber ge-

blieben: Das traditionelle „Raclette-Essen“, das man von den Skifreizeiten in der Schweiz mitgebracht hat.

Skifahren ging in den letzten Jahren trotz der geringen Höhenlage des Skigebietes immer, wenn auch manchmal nur auf schmalen weißen Bändern, die sich ins Tal zogen. Inzwischen sind Skirennen und Fackellauf an Silvester schon Tradition und der Auftritt der Kids des SC Bestwig ist schon fester Bestandteil des Programms vor Ort. Wenn inzwischen 7 Österreicher mit einem deutschen Skiclub nach Kitzbühel zum Skifahren reisen, müssen das Quartier, die Organisation und die Stimmung einfach passen!

Jürgen Zillikens

# Skireisen für Erwachsene



In den sogenannten „weißen Wochen“, also immer im Januar veranstaltete der Ski-Club Bestwig Skireisen für Erwachsene nach Österreich, Italien, Frankreich und in die Schweiz.

Neben den Skifreizeiten für Familien sind diese Ski-Reisen auch über Bestwig hinaus berühmt und haben den Ski-Club bekannt gemacht!

Dies liegt sicherlich an der optimalen Auswahl der Ski-gebiete, der Hotels und nicht zuletzt an den Skilehrern, Übungsleitern und Skiguides, die in all den Jahren die je nach Können gebildeten Skigruppen begleitet haben.

Damals noch in Konkurrenz zur Skiabteilung des TUS Nuttlar, die nach Zermatt fuhren, organisierte Gerhard Schumacher die erste Skireise für Erwachsene nach Meransen in Südtirol! Dort fehlte es bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel aber etwas an Schnee, sodass die Skireise im Januar 1990 nach Sölden führte und dann in den folgenden 5 Jahren nach Lanersbach im Zillertal! Bei teilweise mehr als 80 Teilnehmern mussten im Zillertal schon zwei Hotels gebucht werden, so beliebt waren diese Skireisen unter der Leitung von Gerhard Schumacher.

Gerhard hat dann weitere Skireisen für Januar bis zum Jahre 2002 organisiert, und zwar nach Galtür bei Ischgl / Österreich, nach Sölden und nach Hippach im Zillertal. Oft steuerte Reinhold Nüse als Busfahrer die Reisegruppe sicher in die Skigebiete, wobei er häufig dann auch noch als Skilehrer Tipps und Kniffs zur Verbesserung des Fahrkönnens geben konnte! Reinhold also fast immer in Doppelfunktion tätig, gebührt neben dem Leiter dieser Skireisen und den Skilehrern sowie Skiguides ein großes Dankeschön. Denn ohne ein motiviertes und stets gut gelauntes Reisetem hätten all diese Skireisen nur halb so viel Spaß gemacht!

Da es eine eherne Regel im Ski-Club gab, wonach der 1. Vorsitzende traditionell die Erwachsenen-Fahrten organisiert, „versuchte“ sich dann der neu gewählte 1. Vorsitzende Jürgen Zillikens erstmals im Januar 2001 mit einer Skireise nach Serfaus / Österreich. Er musste sich als Fahrtenleiter natürlich erst einmal bewähren, was die zunächst geringe

Teilnehmerzahl von 19 Skifreunden erklärt. In den folgenden Jahren wuchs aber die Teilnehmerzahl dann wieder auf bis zu 50 Skifreunden! In den Jahren 2004-2006 ging es diesmal für die Erwachsenen nach Celerina bei St. Moritz / Schweiz. Neben den fantastischen Pisten auf der Corviglia, am Corvatsch und auf der Diavolezza / Lagalb sind den Teilnehmern bis heute auch noch Ausflüge und Aktivitäten abseits der Piste in bester Erinnerung: so die Pferdeschlittenfahrt bei eisigen Temperaturen in das Rosegtal, die Fahrt mit der Standseilbahn nach Muottas Muragl zur schönsten Hütte der Welt, zum Pferdepolo auf die zugefrorenen Oberengadiner Seen und in das mondäne St. Moritz! Im Januar 2006 waren wir auch Zuschauer des Weltcup-Rennens der Damen auf der Corviglia!

Um den Dreijahreswechselrhythmus beizubehalten, ging es dann 2007-2009 nach Canazei ins Fassatal / Dolomiten. Die Skitouren rund um die Sellagruppe und zu Marmolada zählten sicherlich zu den Highlights dieser Skireisen.

Es folgten Skireisen nach Sölden, wo im Club „Fire and Ice“ eine Hochzeit nach Art des Ski-Clubs gefeiert wurde. Entgegen der Tradition ging es dann nur einmal nach Saas-Fee / Schweiz und dann in den Jahren 2014-2016 in ein bei Deutschen noch nicht so bekanntes Skigebiet, nämlich in das Val di Sole im Trentino / Italien. Hier fand der Ski-Club ein Hotel mit einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis, ein tolles Skigebiet mit schön angelegten Pisten bis nach Madonna di Campiglio / Pinzolo bei fast stets blauem Himmel und viel Sole! Die jüngeren Skifreunde verlangten dann aber wieder mal zünftigen „Après-Ski“, sodass Jürgen im Jahre 2017 Saalbach-Hinterglemm als nächsten Skort aussuchte! Auch hier gab es allen Befürchtungen zum Trotz reichlich Schnee und Sonnenschein, sodass auch im Jahre 2018 dieses zweitgrößte Skigebiet in Österreich wieder angesteuert wurde.

Aber nicht nur die 1. Vorsitzenden „durften“ Skireisen anbieten: So führten von Werner Schweins organisierte Skireisen nach Valmorel / Frankreich und von Heiner Fronthoff nach Obertauern / Österreich. Kleines Manko bei der letztgenannten Ski-Reise: Nur an zwei Tagen war Skifahren möglich aufgrund eines tagelang andauernden Schneesturmes! Der

Fahrtenleiter hielt im Tagebuch der „Expedition Obertauern“ fest: Es ist die Hölle in Weiß“. Die Fahrzeuge der 35 Teilnehmer mussten am Ende der Woche dreistundenlang in harter Knochenarbeit freigeschaufelt werden. Eingedenk dieser Erfahrungen hat der Ski-Club Bestwig wohl in den folgenden Jahren Obertauern als einen der „schneesichersten Orte der Alpen“ gemieden.

Wer nun meint, Gerhard Schumacher hätte sich nach der letzten, von ihm organisierten Januarreise im Jahr 2002 als Fahrtenleiter zurückgezogen, der irrt sich gewaltig: Im Unruhestand hat Gerhard noch Seniorenfahrten organisiert und

geleitet nach Zams bei Landeck, nach Mayrhofen/Zillertal und nach St. Ulrich in den Dolomiten! Größtenteils als Ski-Safaris wurden diese Reisen angeboten und die in der Fahrtenausschreibung erwähnte „Schontechnik“ überzeugte so manchen Senior und manche Seniorin, an diesen etwas gemütlicheren Skireisen teilzunehmen! Bei seiner letzten von ihm organisierten Skireise nach St. Ulrich in den Dolomiten im Jahr 2010 konnte Gerhard Schumacher mit Stolz auf ca. 100 von ihm für den TUS Nuttlar und den Ski-Club Bestwig organisierte Sommer- und Winterreisen zurückblicken!

Jürgen Zillikens



## Rita Schütte - Diana Pfand GbR Praxen für Physiotherapie

**Medisport im Center**

Bahnhofstr. 18 ☎ (02961) 5 13 08

**59929 BRILON**

Hellehohlweg 40 (im SoVD-Haus)

☎ (02961) 74 49 28

Fit für ein bewegtes Leben



# Vereinsfahrt Laax



Im Jahr 1986, somit schon zwei Jahre vor der Gründung des Ski-Club Bestwig, wurde die erste Fahrt nach Laax durch Gerda und Gerhard Schumacher mit 50 Personen über 14 Tage organisiert und durchgeführt.

In der Küche hatten bei den ersten Fahrten Gisela und Herbert Wodera die Verantwortung.

Später folgten Rita Schütte, Alexa Köster, Frank Püster, Gerd Schulten mit Helmut Kuznik, Ahmed Simsek und Gabi Busch

Gerhard hatte zusammen mit Willi Reermann das Haus Casa Caltgera in Laax entdeckt, das für uns optimal geschaffen war.

In den Jahren vorher war es üblich, das Skigebiet nach zwei Jahren zu wechseln. Es wurde aber immer schwieriger, für eine so große Zahl von Skiläufern eine halbwegs preiswerte Unterkunft in einem Topskigebiet anzubieten.

1994 übernahmen Bernd Gerdsman in der ersten Woche und Rita Schütte in der zweiten Woche die Leitung der Fahrt. Gerhard musste leider aus Krankheitsgründen passen.

Von 1997 bis 2010 leiteten Margret und Bernd Gerdsman die Laaxfahrt.

Ab 2011 ist Patrick Stratmann der verantwortliche Leiter.

Nunmehr wurde das Haus schon zum 33. Mal in den Osterferien angefahren. Hinzu kamen einige Weihnachtsfahrten, die mit Thorsten Quellmalz nach Laax führten.

Die Lage und die Größe des Hauses entspricht immer noch dem Wunsch und den Vorstellungen der Mitfahrer.

So wird die Mithilfe bei den kleinen Tätigkeiten, wie Küchendienst und Reinigungsdienst, nicht als Last empfunden, sondern als Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Gerade die abendlichen Küchendienste haben sich bei manchen Teams als wahre Höhepunkte der Fahrt herausgestellt.

Den unangenehmen Ereignissen durch Skiunfälle standen zum Glück von tollen Skitagen, unvergleichliche Abschluss- und Musikabende, Spiel- und Tanzeinlagen, wie Hansis Bauchtanz im Schlafanzug mit Bommelmütze, Stretching mit Rita, Wanderungen mit Gerhard Siepe und Steinsammelaktionen aus dem Rheintal mit Gerhard Schumacher gegenüber.

Natürlich ist das gut 220 Pistenkilometer große Skigebiet mit den Möglichkeiten von sicheren Touren auch abseits der Pisten (natürlich immer bei entsprechenden Verhältnissen) und Spaß in den Funparks immer wieder reizvoll.

Bernd Gerdsman



# Langlauffahrten

Schon länger wurde unser Skivorstand von einigen Mitgliedern gebeten, auch einmal eine Veranstaltung für Langläufer anzubieten.

Die erste Langlauffahrt führte 1995 nach Massaberg am Rennsteig. Mit 9 Vereinsmitgliedern besuchten wir einen DSV-Breitensportlehrgang und bekamen u.a. eine Einführung in die Skatingtechnik.

Die Teilnehmer waren:

Werner Ekrod, Heiner Förster, Dr. H.W. Koch, Dr. Gerhard Vormann, Hansi Vogel, Elmar Stappert, Dieter Groppel, Rembert Busch und Bernd Gerdsmann (Organisationsleiter).

Diese Fahrt war der Auslöser für alle weiteren Langlauf-

fahrten, die immer am letzten Januarwochenende stattfinden.

1996 ging es nach Altenau/Harz, wo wir u.a. bei Eiseskälte und Sturm mit den Langlaufskiern auf dem Brocken waren.

Von 1997 bis 2001 war das Hotel Panorama in Oberhof unser Ziel und ab 2002 das Sporthotel in Oberhof. Letzteres liegt sehr günstig zum Rennsteig, sodass wir direkt am Hotel in die Loipen einsteigen können.

In den letzten Jahren hat sich die Teilnehmerzahl auch dank unserer beiden „Nesthäkchen“ Volker Müller und Andreas Gröning, die den Altersdurchschnitt deutlich nach unten gesenkt haben, auf 17 Langläufer eingependelt.

Bernd Gerdsmann



# Radreisen

Da man nun einmal Skifahren nur im Winter kann, wurde seit der Gründung des Ski-Clubs Bestwig Wert gelegt auf Sommersportarten, hier schwerpunktmäßig auf Radfahren! Zumal jeder Skifahrer weiß: Radfahren ist gut für die Kondition und die Koordination und stellt insoweit die beste Saisonvorbereitung für die Skifahrer dar!

Also boten die Gründungsväter und -frauen des Ski-Clubs Bestwig Radtouren und Radreisen an; diese Touren und Reisen wurden stets sehr gut angenommen und viele Mitglieder und Freunde des Ski-Clubs Bestwig verbrachten erlebnisreiche, manchmal auch anstrengende, aber immer schöne Stunde und Tage auf den Rädern!

Ein erstes „Radreiseprojekt“ war die Deutschlandtour auf dem Rad von Flensburg zum Bodensee in 7 Etappen in den Jahren 1991-1997. Meist im Mai, teils auch im Juni wurden an drei bis vier Tagen die jeweiligen Etappen zurückgelegt. Die Etappen

führten über Flensburg - Lübeck - Mölln - Celle - Dinkelsbühl - Sigmaringen bis nach Friedrichshafen am Bodensee. Die Organisation dieser Touren lag in den Händen von Joachim Nikolayczik. Wie auch meist bei den späteren Radtouren wurde die Radlergruppe von dem Vereinsbulli begleitet, sodass für den Gepäcktransport immer gesorgt war. Häufig mehr als 20 Teilnehmer - auch Jugendliche - durchquerten auf diese Weise Deutschland von Nord nach Süd und ließen am Ende der allerletzten Etappe am 11.05.1997 in Friedrichshafen noch einmal alle Eindrücke von den einzelnen Etappen und Stationen Revue passieren.

Bis heute leitet Joachim Nikolayczik stets über Pfingsten Radtouren in alle möglichen Ecken Deutschlands: so am Rhein entlang von Koblenz nach Speyer, entlang der Elbe auf dem Elberadweg, in den neuen Bundesländern von der Saale-Mündung bis Jena, durch den Spreewald, um nur einige Reisen aufzuzählen. Gerhard Schumacher leitete den Klassiker



unter den Radtouren, die Reise von Passau nach Wien im Jahre 1995. Auch Gerhard hat bis in das Jahr 2004 zahlreiche Radreisen organisiert, so eine Radtour am Bodensee, an der Ostsee, auf der Insel Rügen, in der Umgebung von Bad Füssing und Bad Zwischenahn und entlang der Mosel, um nur einige Touren zu nennen.

Gerhard hat später auch Kulturreisen für den Ski-Club organisiert, durchaus aber, wie es sich für einen Sportclub gehört, Radfahren und Wandern als „Reisebausteine“ mit eingeplant. So fand im Jahr 1998 eine 13 tägige große Reise nach Polen statt. Die Halbinsel Hela, Danzig und die Masuren waren Höhepunkte dieser für Gerhard auch mit persönlichen Erlebnissen aus den Kriegsjahren verbundenen Fahrt. Weitere Reisen führten die Teilnehmer nach Dresden und zum Wandern in die Dolomiten.

Viele Radtouren und Radreisen hat nach seiner Wahl zum 1. Vorsitzenden im Jahr 1998 Jürgen Zillikens geleitet, so die denkwürdige total verregnete Tour auf der Rheinschiene von Duisburg nach Bonn Pfingsten 2001, ferner eine mehrtägige Radreise auf dem Drauradweg von Sillian in Österreich durch Kärnten bis zur Grenze nach Slowenien und auf dem Murradweg in Österreich. Eine Radreise kombiniert mit zwei Weinproben im Kaiserstuhl und im Elsass führte die Teilnehmer vom Kaiserstuhl aus nach Straßburg und zurück entlang der elsässischen Weinstraße über Obernay und Colmar. Auf einer weiteren Radtour im Südwesten Deutschlands auf dem Südschwarzwaldweg ging es „mit Tendenz bergab“ vom Schwarzwald zum Oberrhein und dann über Basel zu Jür-

gens Studienort und Lieblingsstadt Freiburg, wo die Tour einen „weinseligen Ausklang“ nahm!

Was die Teilnehmer an den Radreisen besonders schätzen: Die Mittagssnacks aus dem Begleitfahrzeug an ausgewählten, besonders schönen Stellen auf der Tour! Ob Willi Reermann, Gerhard Siepe oder Günter Hohmann mit seiner Frau Birgit: Diese Fahrer zauberten im Nu einen tollen Mittagssnack für die hungrigen Radler und transportieren das Gepäck zuverlässig zum nächsten Etappenort! Die Reiseleiter Gerhard Schumacher, Joachim Nikolayczik, Jürgen Zillikens, Werner Schweins und Uli Moetz haben so viel ein und mehrtägige Radreisen geleitet, dass deren Aufzählung den Rahmen dieses Jubiläumshefes sprengen würde. Der Spaß und die Freude der Teilnehmer an solchen Radtouren waren stets Ansporn für die Organisatoren neue Radtourenvorschläge auszuarbeiten und die Touren schließlich durchzuführen.

Mit den Jahren wurden auch immer mehr Mountainbike-Touren und Mountainbike-Reisen angeboten. Jürgen wurde dann mutig und plante einen Alpencross für die Mountainbiker im Jahr 2004. Mit 10 Teilnehmern ging es vom Chiemsee zum Gardasee in sieben Tagen mit insgesamt etwa 8.000 Höhenmetern. Es war eine unvergessliche Tour mit Übernachtung meist auf dem Gipfel, z.B. auf dem Pfitscherjoch und auf dem Penserjoch. Und das alles ohne GPS und ohne Doping!

Auf der Suche nach immer neuen Zielen entdeckte Jürgen dann in einem Sommerurlaub den Gargano in Apulien / Italien. Dorthin ging es zweimal mit dem Flieger zu einer jeweils





grandiosen Mountainbike-Woche mit zwei Guides, die den Teilnehmern die mediterrane Landschaft, entlegene Bauernhofgaststätten und einsame Strände zeigten.

Auch im Skiclub Bestwig hält der Trend zum E-Bike Einzug! Ob man es glaubt oder nicht: Biker ohne Unterstützung und Biker mit Unterstützung „vertragen“ sich sogar! So erlebt auf der von Jürgen im Jahr 2017 organisierten Radreise auf dem Inn-Radweg von St. Moritz / Schweiz nach Innsbruck! Die konditionsstarken Mountainbiker kamen bei teilweise über 1.000 Höhenmetern am Tag auf zwei Etappen in der Schweiz auf ihre Kosten ebenso wie die E-Biker, die glücklich über die Unterstützung waren und umso mehr die grandiose Landschaft im Oberengadin und Unterengadin genießen konnten!

Uli Moetz als Fahrradtourenwart in den letzten Jahren hat ebenfalls zahlreiche Radtouren und Radreisen hervorragend organisiert, so auf dem Werraradweg, auf dem Lahnradweg, auf dem Moselradweg und auf dem Diemelradweg. Nichts ist schöner, nach einem manchmal anstrengenden, aber immer erlebnisreichen Tag auf dem Rad in einer Stadt oder in einem Dorf in einem Gasthof oder Hotel einzutreffen, um dann bei ein oder zwei Bierchen oder einem Wein den Tag mit allen Eindrücken Revue passieren zu lassen! Man kann auf solchen Touren wunderbar abschalten und konzentriert sich auf das Fahren, die Gegend und die Sehenswürdigkeiten auf der Strecke und am Zielort! Deshalb wird der Radtourismus im Ski-Club Bestwig auch immer einen hohen Stellenwert haben!

Jürgen Zillikens

## 17 Jahre Pfingstradtour

Seit dem Jahr 2001, also seit 17 Jahren, bietet der Ski-Club Bestwig zu Pfingsten eine Radtour an.

Die erste Pfingstradtour des Ski-Clubs Bestwig führte 2001 mit sechzehn Teilnehmern und Willi als Fahrer des Ski-Club-Bullis an den Rhein. Wir fuhren auf dem Rheinradweg von Duisburg über Düsseldorf und Köln bis Bonn. Die Etappen lagen bei max. ca. 80 km. Gestartet sind wir in Duisburg bei strömendem Regen. Später wurde das Wetter Gott sei Dank besser. In der Düsseldorfer Altstadt konnten wir bei Altbier einen schönen Abend verbringen. In Köln genossen wir das Kölsch.

Im Jahre 2002 führte die zweite Pfingstradtour mit neun Teilnehmern und wieder Willi als Fahrer des Ski-Club-Bullis an die Lahn. Auf dem Lahnradweg fuhren wir von Marburg über Wetzlar nach Limburg bis Koblenz. Die Etappen lagen bei 53 km, 67 km und 62 km. Anstrengend empfanden wir einige steile Auf- und Abfahrten dieses Flussradweges, den wir eher flach erwartet hätten. Sehenswert waren auch Wetzlar und Limburg mit ihrem Dom.

2003 ging es Pfingsten mit neun Teilnehmern erneut an den Rhein. Diesmal fuhren wir auf dem Rheinradweg von Rhens bei Koblenz über Bingen und Worms bis Speyer. Die Etappen lagen bei ca. 53 km, 77 km und 46 km. Wir besichtigten natür-

lich den Dom zu Speyer. Die berühmten Fenster von Chagall im Dom von Worms konnten wir leider nur von außen bewundern, weil der Dom gerade geschlossen war. Wie immer, wenn wir keinen Fahrer für den Bulli hatten, erklärte sich jeweils ein Teilnehmer der Tour bereit, im Wechsel ein Stückchen den Ski-Club-Bulli als Begleitfahrzeug zu fahren.

Die nächste Pfingstradtour 2004 führte mit dreizehn Teilnehmern an die Elbe. Wir fuhren auf dem Elberadweg von der Lutherstadt Wittenberg über Torgau und Meißen bis Dresden. Die Etappen lagen bei ca. 90 km, 78 km und 30 km. In Wittenberg konnte man das Lutherhaus, die Stadtkirche mit dem Lutherdenkmal und die Thesentür an der Schlosskirche besichtigen, in Meißen gab es die berühmten Porzellanmanufakturen. Dresden bot uns die Altstadt, die Semperoper, den Zwinger und die wiederaufgebaute Frauenkirche.

Im Jahre 2005 ging es Pfingsten mit vierzehn Teilnehmern an die Saale. Wir fuhren auf dem Saaleradweg von Calbe/Saale über Halle bis Jena. Die Etappen lagen bei ca. 80 km, 70 km und 40 km. Die Etappe bis Halle wird allen Teilnehmern aufgrund des strömenden Regens sicherlich in Erinnerung bleiben.

2006 führte die Pfingstradtour mit zehn Teilnehmern an die Spree.

Auf dem Spreeradweg von Berlin über Beeskow bis Burg genossen wir die abwechslungsreiche Landschaft des Spreewaldes mit Mooren, Seen, Flüssen und Wäldern. Die Gesamtlänge betrug ca. 220 km.

Im nächsten Jahr 2007 führte die Pflingstradtour mit zehn Teilnehmern auf die Euro-Route R1 von Arnheim in den Niederlanden über Zwillbock an der holländischen Grenze bis Havixbeck bei Münster. Die Gesamtlänge betrug ca. 220 km, wir legten Tagesetappen von ca. 82 km, 79 km und 59 km zurück.

Im Jahre 2008 führte die Pflingstradtour mit zwölf Teilnehmern und Gerhard als Fahrer des Ski-Club-Bullis erneut auf die Euro-Route R1. Wir fuhren von Münster über Schloss Holte und Höxter bis Einbeck. Wir kamen nach Münster durch das schöne Städtchen Warendorf mit den vielen Pferdestatuen; Einbeck beeindruckte uns durch seine schönen Fachwerkhäuser. Die Gesamtlänge betrug ca. 250 km, wir legten Tagesetappen von über 100 km, 85 km und 54 km zurück. Besonders die Etappe über 100 km war sehr anstrengend und beeinflusste die Gesamtstimmung an diesem Tag nicht gerade positiv.

Ab 2009 konnten wir Günter, im folgenden Jahr auch ihn und seine Frau Birgit als Fahrer für den Ski-Club-Bulli gewinnen und unsere Euro-Route auf dem R1 mit zwölf Teilnehmern von Bad Gandersheim im Harz über Goslar und Wernigerode bis Thale fortsetzen. Die Mittagsrast vor Goslar fand direkt an einem Stausee statt. Wir legten Tagesetappen von ca. 48 km, 40 km und 20 km mit vielen Steigungen zurück.

Im Jahre 2010 sollte die Pflingstradtour mit zwölf Teilnehmern erneut weiter auf der Euro-Route R1 von Quedlinburg über Strassfurt und Dessau bis zur Lutherstadt Wittenberg führen. Leider mussten wir die Tour in Dessau aufgrund des Regens abbrechen, konnten dafür dort aber das berühmte „Bauhaus“ noch besichtigen.

2011 führte die Pflingstradtour mit zwölf Teilnehmern erneut auf die Euro-Route R1. Dieses Mal fuhren wir auf der Euro-Route von Dessau über Wittenberg bis Potsdam. In Potsdam haben wir die Gärten des Schlosses Sanssouci und die schöne Stadt Potsdam mit dem holländischen Viertel besichtigt.

Nachdem wir Deutschland nun von West nach Ost durchquert hatten, wollten wir Pflingsten 2012 in den Norden fahren. Es ging mit acht Teilnehmern auf den Emsradweg von der Quelle der Ems bei Hövelhof über Rietberg, Beelen und Emsdetten bis Salzbergen. Die Gesamtlänge betrug ca. 220 km. Diese und die folgenden Touren wurden von Werner und Richard organisiert.

Im Jahre 2013 führte die Pflingstradtour mit vierzehn Teilnehmern wieder auf den Emsradweg. Diesmal fuhren wir von Norden nach Süden. Es ging von Emden über Papenburg, Meppen bis Lingen. Immer nur am Deich entlang radeln, zusammen mit den vielen Schafen, fanden wir nicht gerade abwechslungsreich. Auch machten wir die Erfahrung, dass Wind schlimmer sein kann als Berge. Interessant war aber

die Werft in Papenburg. Die Gesamtlänge betrug ca. 160 km.

Die Römer-Lippe-Tour stand Pflingsten 2014 auf unserem Programm. Sie führte mit zehn Teilnehmern vom Herrmannsdenkmal im Teutoburger Wald über Paderborn, Lippstadt bis Hamm. Immer wieder entdeckten wir Spuren der Römer. In Hamm besichtigten wir einen hinduistischen Tempel. Wir legten Tagesetappen von ca. 46 km, 63 km und 44 km zurück.

Pflingsten 2015 wurde die Römer-Lippe-Tour mit neun Teilnehmern am Lippe-Seitenkanal von Lünen über Haltern, Wesel bis Xanten fortgesetzt. Wir legten Tagesetappen von ca. 50 km bis 60 km zurück. Am Schluss hatten wir noch genügend Zeit, uns die schöne Römerstadt Xanten anzusehen.

Im Jahre 2016 führte die Pflingstradtour mit acht Teilnehmern in die Lüneburger Heide. Dort hatten wir in Bispingen einen festen Standpunkt und unternahmen von hier aus Touren von 50 bis 60 km. Ziele waren Schneverdingen, der Wilseder Berg oder Lüneburg. Die Wege in der Heide waren oft sehr sandig und schmal, was für die Radfahrer ab und zu eine Herausforderung bedeutete; trotzdem war die Heide sehr schön.

2017 ging die Pflingstradtour mit acht Teilnehmern auf den Ederradweg von der Ederquelle bei Lützel über Bad Berleburg, Frankenberg, entlang des Edersees bis Fritzlar und Guntershausen. Diese Städtchen haben uns wegen der vielen Fachwerkhäuser sehr gefallen. Die Gesamtlänge betrug ca. 190 km.

Im Jahre 2018 führte die Pflingstradtour mit zehn Teilnehmern auf den Fuldaradweg. Wir fuhren von der Fuldaquelle auf der Wasserkuppe bei Gersfeld zur Stadt Fulda, Rotenburg a. d. Fulda und Kassel bis Hannoversch Münden, „wo Werra sich und Fulda küssen, sie ihre Namen büßen müssen“. Die Gesamtlänge betrug ca. 220 km. Während es auf der Wasserkuppe bei einer Höhe von ca. 800 m recht frisch war, konnten wir die übrige Tour bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen genießen. Zwischen Rotenburg a. d. Fulda und Kassel mussten wir auf einer Seilbahn mit handgetriebener Kurbel über die Fulda setzen. Drei der E-Bike-Fahrer, die wir diesmal zum ersten Mal dabei hatten, wagten in Kassel einen Abstecher zum Herkules auf der Wilhelmshöhe, 6 km steil bergauf.

Günter mit seiner Frau Birgit waren, wie zuvor Willi und Gerhard, hervorragende Begleiter der Touren mit dem Ski-Club-Bulli und der vorzüglichen Radverpflegung zur Mittagsrast. Sie fanden immer originelle Rastplätze und bei den letzten beiden Pflingsttours wurde sogar Kaffee serviert.

Bei fast jeder Tour durfte der obligatorische Halt im Biergarten oder in einer Eisdielen kurz vor dem Tagesziel natürlich nicht fehlen.

Pflingsten 2019 wird voraussichtlich an der Werra geradelt.

Joachim Nikolayczik



# Segeln

Schon recht früh in der Geschichte des Ski-Club Bestwig hatten einige Clubmitglieder den Wunsch, sich auch auf der flüsigen Form des Schnees zu bewegen.

So wurden in der Anfangszeit Segeltörns unter der Leitung von Klaus Frigger auf der Nord- und Ostsee organisiert und durchgeführt.

2001 begaben sich Thomas und Bernd Gerdsman auf einen Törn entlang der niederländischen Küste von Stellendam nach Texel und zurück.

2003 führte Bernd Gerdsman eine Crew mit Vereinsmitgliedern über die Gewässer Südhollands.

Ein Jahr später segelten Cordula und Heiner Fröndhoff sowie Julia und Carsten Breker in Zeeland mit Bernd Gerdsman als Skipper.

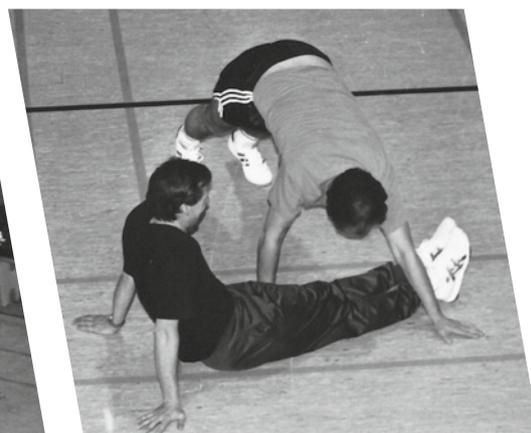
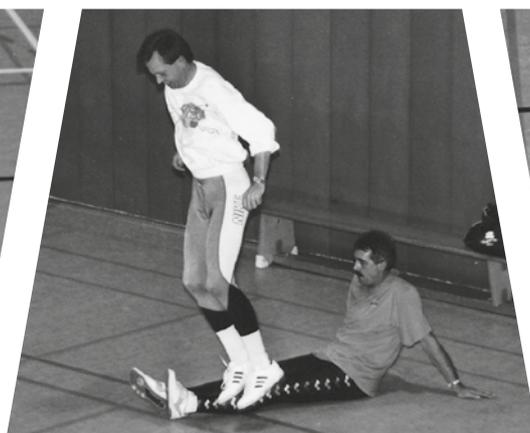
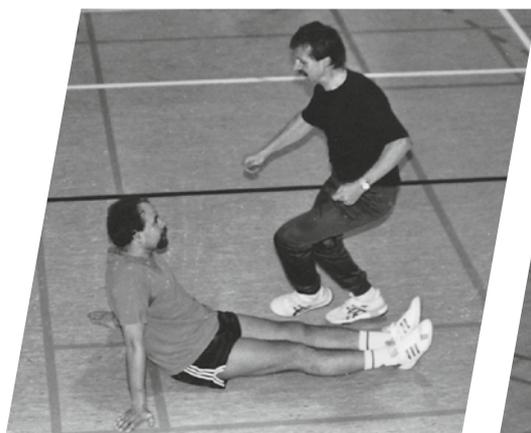
2006 segelten Thomas und Bernd Gerdsman auf einem professionell geführten 40-Füßer Rennkatamaran vor Ijmuiden. Dabei wurden Spitzengeschwindigkeiten von über 30 Knoten erreicht.

Sollte das Interesse an einem gemeinsamen „Segelabenteuer“ bestehen, dann können sich interessierte Mitglieder gerne melden.

Bernd Gerdsman



# Skigymnastik



## Wie alles begann!

Bereits kurz nach der Gründung des Ski-Club's wurde die Jugendarbeit an eine eigene Jugendabteilung delegiert. Ausgestattet mit einem eigenen Budget kümmerten sich die Jugendvorstände Rita Schütte, Heiner Fröndhoff, Dirk Cordes und die Jugendsprecher Katrin Besse und Corinna Siepe um die sportliche Förderung nicht nur beim Wintersport sondern auch bei den zunehmenden Sommeraktivitäten. Unterstützung bekamen sie von vielen aktiven ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, Trainern und engagierten Eltern. So konnte wöchentlich an den Nachmittagen Skischule und einmal pro Woche Renntraining angeboten werden. Für die Rennmannschaft ging es regelmäßig zum Bezirkstraining in die Halle oder auf die Piste in Winterberg. Thorsten Quellmalz und Heiner Fröndhoff boten für die Rennmannschaft und Übungsleiter zusätzliche Trainingswochenenden auf dem Stubai Gletscher und in Kaprun an. Stumpis, Big Fots, Kippstangen, Bohrmaschinen, eine eigene Zeitmessanlage, Funkgeräte, sowie Ausbildung von Übungsleitern, Gruppenhelfern und Kampfrichtern: das zur Verfügung gestellte Geld wurde gut angelegt. Für alle Kinder gab es im Winter bei nicht optimalen Pistenverhältnissen den sportlichen Samstagmorgen in der Turn- und Schwimmhalle Velmede. 15 Jahre wurde dort unter Leitung von Rita Schütte, Sabine Lörwald, Karin Müller und Bianca Wiemann zunächst 1 Stunde Hallentraining und danach 1 Stunde Ausdauer und Fun im Wasser trainiert.

So konnten wir auch viele Kinder und Jugendliche für den Rennlauf motivieren. Neben lokalen Rennen wie Vereinsmeisterschaft, Gemeindemeisterschaft Bestwig, Stadtmeisterschaft Olsberg, Fort Fun Pokal, Nachtrennen in Elpe und den Kids Cup starteten unsere Rennläufer bei westdeutschen und süddeutschen Meisterschaften und erzielten beachtliche Erfolge (Bericht Gerhard Siepe)

Das Sommerprogramm konnte sich auch sehen lassen: Inlineworkshops mit Bernd Gerdsman und Thorsten Quellmalz, Kletterlehrgänge mit Heiner Fröndhoff, Carsten Breker und Patrick Stratmann, Eislauftraining in Willingen, Kanufahren auf der Lippe, Reiten in Eslohe, Ausflüge in die Skihalle Bottrop, Besuch der Bootmesse in Düsseldorf, Schwimmen im Gran Doradopark in Medebach, Spiel und Spaß beim Einlösen der Gutscheine des Fort Fun Pokals im Freizeitpark in Wasserfall, Ausflug zum Safaripark Stukenbrock und viele kleine Events. Über viele Jahre konnten auch das Zeltlager am Diemelsee (15 Jahre mit Rita Schütte) und die Surffreizeiten am Veluwemeer in Holland (12 Jahre mit Rita Schütte - Organisation und Verpflegung - Werner Schweins und Patrick Stratmann) Kinder und Jugendliche begeistern.

Aus der Infobroschüre der Jugendabteilung von 1993 dem „No Name Blättchen“ ging später die „Schneeflocke“ hervor. (Bericht Bernd Gerdsman)

Viele, die diese Anfangszeit miterleben konnten, sind auch heute für den Verein aktiv und sorgen dafür, dass die Jugendarbeit weiterhin ein wichtiges Element des Ski-Club's ist.

## Wie es weiterlebt!

Nachdem es in den letzten Jahren nach vielen „fetten“ Jahren mit einer sehr aktiven Jugend wieder etwas ruhiger geworden war, so wird die Jugend jetzt wieder aktiver. Vor ca. 2 Jahren wurde der Jugendvorstand so gewählt, dass mittlerweile diejenigen im Jugendvorstand sind, die früher noch die Zeiten der Rennmannschaften und der Maggianzüge aktiv erlebt haben. So finden nun unter der Hauptverantwortung von Elena Gödde und Bastian Maiworm wieder regelmäßig Aktionen wie ein Besuch bei Fort Fun oder Schlittschuhlaufen statt. Daneben haben sie mit Lina Besse, Greta Friederichs und Lorenz Müller motivierte Mitstreiter, die auch gerne Verantwortung übernehmen. Auch das ist einer der Gründe, warum man wieder mehr unternimmt. Das Budget für die Jugend wurde in den letzten Jahren auch wieder erhöht, so dass der Ski-Club viele Aktionen auch finanziell unterstützen kann. So wurden zum Beispiel auch Events wie das Klettern 2016, eine Party in der Steinkleffhütte oder neue Pullis für die Jugend mitfinanziert. Auch für die Zukunft gibt es schon zahlreiche Ideen, so wird zum Beispiel überlegt, ein Kurzzeltlager oder auch eine Kanutour zu machen.

Mittlerweile kann der Ski-Club auch auf einen breiten Stamm an Skilehrern für die Fahrten zurückgreifen, da zum Großteil die Jugend von vor 15 Jahren erhalten geblieben ist. Daher hat der Ski-Club in den letzten Jahren in die Ausbildung als Skilehrer kräftig investiert und es rentiert sich. Ob in der Kompaktwoche, bei passenden Schneeverhältnissen in Bruchhausen samstagsmorgens oder auf den Vereinsfahrten, es sind genug Skilehrer da. Aus diesem Grund werden auch zum Winter 2018/2019 neue Skilehreranzüge bestellt, damit der Ski-Club Bestwig schon von weitem sichtbar ist.

Dadurch, dass die Jugend wieder sehr aktiv ist, kann man sich langsam eine neue Generation an Skilehrern und Jugendlichen heranziehen und der Ski-Club ist optimistisch, dass sich seine Jugendarbeit erfolgreich weiterentwickelt. Die Voraussetzungen dafür sind sehr gut und man ist optimistisch, dass die Jugendarbeit so fortgeführt werden kann.

Rita Schütte, Bastian Maiworm, Elena Gödde



# Kompaktwoche



Die Kompaktwoche fand erstmals im Januar 2006 statt.

Wir hatten uns zu diesem Versuch durchgerungen, da in den Jahren vorher kein kontinuierlicher Anfängerkursus durchgeführt werden konnte. Immer wieder kamen Eltern mit totalen Skianfängern zu den Übungsstunden, die in die Gruppen der mittlerweile selbstständig fahrenden Anfänger nicht zu integrieren waren. Daher waren immer zwei Skilehrer für diese Neuanfänger gebunden.

Auch wenn sich 2006 26 Skilehrer zur Verfügung gestellt hatten, waren diese an den Wochentagen - wir boten damals täglich Skischule an - natürlich nicht immer alle einsatzbereit.

Der Versuch, die Anfänger in einer Kompaktwoche zum eigenständigen Fahren zu bringen, hat sich bis auf den heutigen Tag bewährt.



Angemeldet waren in dem Jahr 180(!) Skischüler, die in den verschiedensten Gruppen, vom Anfänger bis zum Rennläufer, betreut wurden.

Bernd Gerdsmann



# Rennsport von 1988 - 2002

In den ersten vier Jahren des Ski-Club Bestwig war Herbert Tschunkert 1. Sportwart und Gerhard Siepe sein Stellvertreter. Ab 1992 übernahm Gerhard Siepe für 10 Jahre dieses Amt.

Der Ski-Club Bestwig war in dieser Zeit einer der erfolgreichsten Ski-Club's im Bezirk Hochsauerland, wenn nicht sogar der erfolgreichste.

Die Schüler und Jugendlichen nahmen an den Rennen teil, die oft im Hochgebirge waren: Westdeutsche Meisterschaften, den Südwestdeutschen ARGE West, ARGE Nord-West, ARGE Nord-Ost, Städte Fis, DSV Punkterennen und Bezirkspunkterennen.

In der Verbandsmannschaft des WSV waren Wiebke Bergkemper und Volker Siepe.

In der Talentgruppe der Verbandsmannschaft Kathrin Besse und Fabian Bergkemper.

In der Bezirksmannschaft männlich Carsten Hillebrand, Christian Tschornia, Michael Tschornia, Dennis Padberg, Steffen Padberg, Fabian Bergkemper, Thomas Gerdsman, Marcel Senger, Philipp Schütte und Jan Zillikens. Bei den meisten der Rennen, die in diesem Bericht genannt werden, konnten vordere Plätze belegt werden. Bezirksmeister konnten sich nennen: Carsten Hillebrand, Christian Tschornia und Dennis Padberg. Thorsten Quellmalz und Steffen Padberg wurden Gemeindevorsteher.

In der Bezirksmannschaft weiblich waren: Nadine Reermann, Corinna Reermann, Jessica Bucker, Christiane Besse, Kathrin Besse, Christine Gerdsman, Wiebke Bergkemper, Christina Ekrod, Steffi Graf, Kerstin Kiesel und Corinna Siepe. Bezirksmeisterinnen wurden Wiebke Bergkemper, Kathrin Besse und Corinna Reermann.

Ein besonders erfolgreiches Jahr war 1996/97. Hier gewann die Schülermannschaft, die namentlich in einem Artikel erwähnt wird, das Honnefer Schild, sehr zur Freude der Trainer Dennis Padberg, Heiner Frönthoff, Jörn Milde und Bezirkstrainer Carsten Hillebrand.

Mit Jörn Milde wechselte ein mehrfacher Westdeutscher Meister von Harsewinkel zum Ski-Club Bestwig. Er gewann dreimal den Hochsauerlandpokal für unseren Ski-Club.

Am 2. Weihnachtstag, am Tag der offenen Tür des Winterberger Bobclubs, fuhren bei einer spektakulären Showeinlage der Rennläufer des Ski-Club Bestwig Dennis Padberg, Steffen Padberg, Michael Tschornia und Corinna Reermann durch das eisige Kurvenlabyrinth.

Große Veranstaltungen waren auch die Fort-Fun-Pokalrennen, bei denen auch Thorsten Quellmalz und Dennis Padberg Gesamtsieger wurden.

Dieses Rennen war für die Helfer eine Herausforderung. Freitags wurde die Strecke gesteckt. Samstags war Fort-Fun-Pokal und Bestwiger Gemeindevorsteher in Wasserfall. Samstag Abend wurde abgebaut und Sonntag war die Vereinsmeisterschaft in Bruchhausen, alles an einem Wochenende. Dieses war nur möglich, weil der Vorstand des Ski-Club Bestwig hinter der Sache stand.

Besonders zu nennen sind 1. Vorsitzender Gerhard Schumacher und Gerda Schumacher, Bernd Gerdsman 2. Vorsitzender und Margret Gerdsman, Jürgen Zillikens, Nachfolger von Gerhard. 2. Sportwart Norbert Tschornia, Uli Padberg, Beisitzer Annette Padberg (Geschäftsstelle), Gerhard Siepe 1. Sportwart und die Eltern der Rennläufer, die auch mit ihren Kindern zu Rennen ins Hochgebirge fuhren. Viel Unterstützung hatten wir auch vom Jugendvorstand. An der Spitze Rita Schütte und die damaligen Trainer Heiner Frönthoff und Hubertus Hester.

Gerhard Siepe



# Rennsport ab 2003

Ab 2003 übernahm Kalli Gödde das Amt des Sportwartes.

Zunächst bestand die kleine Rennmannschaft aus Christina Ekrod, Elena Gödde, Claudius Kleinsorgen, Philip Noll und Florian Flügge. In dieser Zeit nahm der Ski-Club Bestwig an den WSV-Kids-Cup-Rennen, den Bezirksmeisterschaften und den Westdeutschen Meisterschaften teil. Außerdem wurde beim Fort-Fun-Cup und beim Winterberger Frühjahrs Pokal gestartet, vertreten durch Elena Gödde.

Im Jahr 2004 wurde eine neue Ära „Rennsport“ geschrieben.

Mit dem Trainer- und Betreuersteam Judith Hanfland, Rainer Besse, Johannes Schettel,

Mit Claudius Kleinsorgen, Uli Hesse, Philipp Schütte, Dennis und Steffen Padberg, wurde eine neue Kinderrennmannschaft geboren.

Noch teils im Kindergartenalter ging es, mit neuen Skianzügen, nach intensiven Trainingseinheiten und an verschiedenen Orten (der Winterberger Kaserne, Zugspitze, Laax, Saas-Fee, Pitztal, Neusser, Bottroper und Bispinger Skihalle) zu den ersten Kids-Cup Rennen.

Ob in Bödefeld, Winterberg, Hesselbach, Schmallenberg, oder auch in den Skihallen wurden wir im Laufe der Jahre stets „gefürchtet“. Die ersten großen Erfolge ließen nicht allzu lange auf sich warten.

„Klassiker“, wie der Frühjahrs Pokal, der einer Westdeutschen Meisterschaft gleich kam, wurden von Lina, Janik und Cedi gewonnen und die Titel in den folgenden Jahren auch teils verteidigt. Topplatzierungen wurden von der gesamten Mannschaft eingefahren. Die besten Freundschaften, auch über das Team hinaus wurden geschlossen. Wir waren alle eine riesige, tolle Familie.

WSV-Kids-Cup Rennen, Bezirksmeisterschaften, Vereins- und Gemeindemeisterschaften, Frühjahrs Pokal und Dompokal wurden zu unserer wöchentlichen Freizeitbeschäftigung.

Zu der Rennmannschaft gehörten Lina und Paula Besse, Janik und Cedric Schettel, Finn und Paul Hanfland, Bastian und Steffen Maiworm, Hannah Rasche, Hannah Köster, Hannah Berndt, Greta Friedrichs, Axel Ryk, Marie Spiekermann, Florian Hesse und Felix und Julius Naber.

Der erfolgreichste Skirennfahrer dieser Mannschaft ist Cedric Schettel. Er nahm an den Arge Nordost/West teil und wurde dreifacher westdeutscher Schülermeister. Cedric qualifizierte sich neben 34 anderen Schülern eines Jahrgangs für den deutschen Schülercup. Zu seinen erfolgreichsten Siegen gehört der Dompokal 2015 in Todtnauberg/Schwarzwald im Riesenslalom, der nach Andreas Sander der erste Westdeutsche Sieger war. Cedric war ebenfalls Mitglied der Verbandsmannschaft des Westdeutschen Skiverbandes.

Wenn es die Schneelage in den vergangenen Jahren erlaubte, richteten wir in Bruchhausen unsere Vereinsmeisterschaften und in Wasserfall den Fort-Fun-Pokal und die Gemeindemeisterschaften aus. Bei den Rennen in Wasserfall stellten wir mehrmals die Gesamtsieger.

Das Sommerprogramm, mit Mountainbiken, Inliner fahren, Grillen an der Aabachtalsperre, Cartbahn etc. ließ das Team immer mehr zusammen wachsen und rundeten eine Ganzjahressaison ab.

Rainer Besse, Kalli Gödde



# Feste feiern mit dem Ski-Club Bestwig

Anlässe um feste (kein Schreibfehler) zu feiern gab es beim Ski-Club Bestwig in den vergangenen Jahren häufig. Manche hatten einen einmaligen Anlass als Auslöser und viele haben sich über die Jahre etabliert.

Begonnen haben wir mit unserem Sommerfest im Jahr 1988 als gemütliches Beisammensein im Garten von Rita Schüttele in Antfeld. Die Resonanz war gut- der Garten zu klein also wurde im folgenden Jahr bei Gerhard Schumacher im Garten gefeiert. Nach 2 Jahren wurde die Veranstaltung immer größer und die SGV Hütte war der neue Veranstaltungsort mit großem Programm: Abwerfen des Kuchenvogels, BMX Turnier, verschiedenste Wettspiele, Luftballonwettbewerb und abendlicher Party mit DJ Dennis Padberg.

Im Jahr 1998 wurde unser 900. Mitglied Bastian Gödde begrüßt. Er erhielt ein Paar neue Ski. Später wurde nach dem Wechsel im Vorstandsamt das Sommerfest zum Herbstfest und an die Mitgliederversammlung gekoppelt. Seit einigen Jahren trifft sich der Ski-Club jetzt in der Steinkleffhütte in Olsberg.

Es gab jedoch auch weitere Festhighlights. 1993 gewann die Jugendabteilung den ersten Preis und somit einen Scheck über 800 DM für den selbst gestalteten Jahreskalender ihrer erfolgreichen Jugendarbeit. 1998 wurde bei Musik, Tanz,

gutem Essen und einer großen Tombola das 10 jährige Bestehen des Vereins im Vereinslokal in Föckinghausen gefeiert.

Beim Jubiläumsfest 925 Jahre Nuttlar gestaltete der Ski-Club einen tollen Informationsstand. Auch die Party im Park wurde durch den Ski-Club mit organisiert und mit einer Demonstration der fetzigen Skigymnastik eingeleitet.

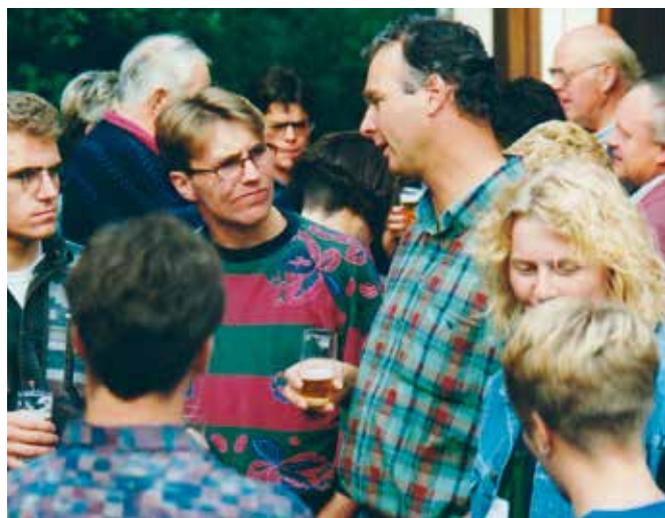
Auch beim Beachvolleyballturnier in Nuttlar kämpften Mannschaften mit um den Gewinn und der Vorstand beteiligte sich an der Organisation.

Legendär sind auch so manche Abende in der „Zeche Elend“ oder bei „Dalle Valle“. Deklariert als Bergfest, Weihnachtsfeier oder Stammtisch, die Mitglieder der Ski- und Wassergymnastik zeigten auch hier immer vollen stimmlichen und körperlichen Einsatz.

Viele Fahrten wurden noch abgerundet durch Nachtreffen mit Bilderaustausch und Après Ski.

Auch Jubiläen und Ehrungen durch Verkehrsvereine (Schnalstal 15 Jahre) und Gemeinden (30 Jahre Laax) sowie viele „bunte Abende“ bei den Familienfahrten sorgten immer wieder für die Erkenntnis: „Wir können mehr wie Ski fahren“.

Rita Schüttele



# Skibörse - So ging es los

Die Skibörse nahm ihren Anfang schon drei Jahre vor der Gründung unseres Vereins, als noch eine Vielzahl der Vorstandsmitglieder in der Skiabteilung des TuS Nuttlar aktiv war.

*Skibörse an der  
Hauptschule Olsberg*



Wir hatten 1985 die Idee, besonders den jungen Skiläufern preisgünstiges Material zur Verfügung zu stellen, aus dem der Vorgänger herausgewachsen war, manchmal ohne es getragen zu haben.

Mein damaliger Chef der Hauptschule Olsberg, Gerhard Simon, war sofort begeistert, eine solche Veranstaltung in den Räumen der Hauptschule durchzuführen.

Wir nahmen Kontakt zum Skiclub Olsberg auf, um den Skibasar, so nannten wir ihn, gemeinsam mit uns durchzuführen.

Sonderlich begeistert waren sie nicht, da ihr eigener Versuch auf wenig Resonanz gestoßen war. Trotzdem gingen wir es an.

Plakate und Handzettel wurden in Eigenarbeit entworfen. Sie wurden an den diversen Schulen im Umfeld aufgehängt/ausgeteilt. In den Geschäften und auf den Infotafeln der Orte hingen die Plakate aus. Zeitungen und Radio Sauerland berichteten von unserem Vorhaben.

Im Eingangsbereich der Hauptschule stellten wir Tische und Stühle bereit, an denen die Verkäufer ihre Waren anbieten konnten.

Von dem Ansturm waren wir überrascht. Es ging tatsächlich wie auf einem Basar zu. Es war laut, es wurde gefeilscht und gehandelt.

Unser Kuchen- und Getränkestand, der von den Jugendlichen betreut wurde, wurde gut angenommen.

Man konnte viele glückliche Neubesitzer und freudige Ver-

käufer sehen. Besonders unser Mitglied Michael G. war begeistert. Er hatte nicht nur alle Skiartikel seiner Kinder verkauft, sondern zum guten Schluss auch noch die Skijacke, die er trug. Glückstrahlend machte er sich auf den Heimweg. Doch kurz darauf war er wieder da. Am Auto angekommen konnte er seinen Schlüssel nicht finden, der gesamte Schlüsselbund mit Auto- und Hausschlüssel befand sich in seiner verkauften Skijacke. Der neue Besitzer war natürlich nicht mehr anwesend und keinem bekannt.

Im Frühjahr bekamen wir einen Anruf. Der Käufer hatte den Schlüsselbund in der Jacke gefunden, so kam er doch noch zum Eigentümer zurück.

Die nächsten drei Jahre fand der Basar in der Aula der Hauptschule statt. Hier war einfach mehr Platz.

Ab 1989 wurde aus dem Basar die Skibörse. Wir organisierten die Zusammenstellung und den Verkauf nach dem bis heute gültigen Muster.

Am Vorabend begann die Skibörse immer mit dem Aufbau und dem Skilehrertreffen. Gleichzeitig wurde die Skisaison vorbereitet.

Die Sportgeschäfte Schettel und Sport Compact unterstützten uns mit der Ausstellung neuer Trends und einem kleinen Bindungsservice.

Es wurden immer wieder neue Ideen eingearbeitet und andere, wie z.B. ein Belagservice, verworfen. Letzterer hat uns nicht nur viel Arbeit und Dreck beschert, sondern war äußerst material- und somit kostenintensiv.

Bis heute sind viele ehrenamtliche Helfer tätig, ohne die ein solcher Aufwand nicht möglich wäre.

2008 fand die letzte Skibörse an der Hauptschule Olsberg statt. Im Anschluss wechselte sie an das Schulzentrum in Bestwig, wo sie bis heute in bewährter Weise stattfindet.

Bernd Gerdsmann



# Adrenalin-Weihnachten

Die Weihnachtszeit wird normalerweise als Zeit der Ruhe und Entspannung angesehen. Doch was ein paar Mitglieder des Ski-Club Bestwig am 2. Weihnachtstag 1996 erlebten, war alles andere als das. An diesem Tag fand an der Winterberger Bobbahn ein „Tag der offenen Tür“ statt. Und einer der Initiatoren, Peter Korn vom SK Winterberg, wollte den Touristen zu diesem Anlass ein Spektakel bieten, welches es in dieser Form im Sauerland noch nie gegeben hatte: Auf Skiern durch die Bobbahn! Spätestens seit den Willy Bogner-Filmen wissen wir, dass so etwas theoretisch möglich ist. Aber sich dies in einem Kino-Film anzusehen oder tatsächlich einmal selbst auszuprobieren ist natürlich etwas völlig anderes.

Und so zog sich ein erlesener Kreis der HSK-Bezirksmannschaft (vom Ski-Club Bestwig dabei: Dennis und Steffen Padberg, Michael Tschornia und Corinna Reermann) damals mit

durchaus mulmigem Gefühl im Startbereich die Abfahrts-helme auf. Denn uns erwartete nichts anderes als blankes Eis, hohe Geschwindigkeiten und keinerlei Auslaufzonen (geschweige denn einer Chance zu bremsen). Das Gefühl, in diesem Kurvenlabyrinth auf Skiern durch die Steilkurven zu jagen, ist unbeschreiblich. Offene Münder bei den Touristen sowie ein Beitrag über dieses Event in den Pro7-Nachrichten zeigten deutlich, dass dies etwas war, was man so nicht alle Tage erlebt. Einmal Mut gefasst, ging es im zweiten Lauf sogar als eine Art „Verfolgungsjagd“ zu zweit durch den Eiskanal! Mit reichlich Adrenalin im Körper, aber unverletzt, schafften es alle Teilnehmer vom Start bis ins Ziel. Bis heute hat es so etwas noch nicht wieder gegeben und somit bleibt dieses Erlebnis für die Teilnehmer etwas, an das man sich wohl lange noch erinnern wird.

Dennis Padberg





# SCHNEEFLOCKE

**JAHRBUCH DES SKI-CLUB BESTWIG – SAISON 2018/2019**  
**JAHRGANG 26 – NOVEMBER 2018**

**VEREINSNACHRICHTEN**

**FAHRTEN**

**WISSENSWERTES**

**AUSSCHREIBUNGEN**

**FESTE UND**

**VERANSTALTUNGEN**

# Hallo Vereinsmitglieder!

Ihr habt etwas auf dem Herzen und wisst nicht an wen Ihr Euch wenden sollt?  
Kein Problem. Auf dieser Seite findet Ihr alle Offiziellen, ihre Funktion und ihre Telefonnummern.  
Unsere Internetseite: [www.sc-bestwig.de](http://www.sc-bestwig.de)

Funktion:	Name:	Tel. und Fax:	E-Mail:
<b>Hauptvorstand:</b>			
Erster Vorsitzender	Uli Hanfland	Tel.: 02962 976692	1.vorsitzender@ski-club-bestwig.de
Zweiter Vorsitzender	Alexa Köster	Tel.: 02904 70283	2.vorsitzender@ski-club-bestwig.de
Schatzmeisterin	Angela Klauke	Tel.: 02962 845282	schatzmeisterin@ski-club-bestwig.de
<b>Erweiterter Vorstand:</b>			
Geschäftsstelle und Schriftführerin	Anne Müller		geschaeftsfuehrung@ski-club-bestwig.de
Sportwart	Karl-Friedrich Gödde	Tel.: 02904 3641	sportwart@ski-club-bestwig.de
Gerätewart	Werner Ekrod	Tel.: 02904 3603	geraetewart@ski-club-bestwig.de
Fahrradtourenwart	Ulrich Moetz	Tel.: 02904 6311	
Sportwart	Hubertus/ Fietje Hester		jugendsportwart@ski-club-bestwig.de
<b>Jugendvorstand:</b>			
1. Jugendwart	Elena Gödde	Tel.: 02904 3641	1.jugendwartin@ski-club-bestwig.de
2. Jugendwart	Bastian Maiworm	Tel.: 02962 976692	2.jugendwart@ski-club-bestwig.de
1. Jugendsprecher	Greta Friederichs	Tel.: 02904 1230	jugendsprecherin@ski-club-bestwig.de
2. Jugendsprecherin	Lina Besse	Tel.: 02962 86000	jugendsprecherin@ski-club-bestwig.de
<b>Und noch einige Personen und Telefonnummern, die nützlich sein könnten:</b>			
Skischulleitung	Jan Zillikens	skischulorganisation@ski-club-bestwig.de	
Skischulorganisation	Fam. Hanfland	Tel.: 02962 976692 Handy: 0172 8146152	
Skilift Sternrodt Bruchhausen		Tel.: 02985 908813	
Hallenbad Bestwig		Tel.: 02904 711751	
<b>Anschrift des SC Bestwig:</b>	Anne Müller, Am Kittelbusch 4, 59939 Olsberg		
<b>Bankverbindungen:</b>	Volksbank Sauerland eG	BLZ: 466 600 22	Kto.-Nr. 2 202 000 200
	Sparkasse Hochsauerland	BLZ: 416 517 70	Kto.-Nr. 1 030 279
<b>Spendenkonto:</b>	Volksbank Sauerland eG	BLZ: 466 600 22	Kto.-Nr. 2 202 000 200

**...schon immer klasse!**

**BÄCKEREI KÖSTER**  
BÄCKEREI UND KONFITOREI

Bäckerei Köster | Marktplatz 3 | Bestwig/Ostwig | Tel. 02904.2443

## Party der Jugend in der Steinkleffhütte / Wasserskifahren

Am 29. September feierte die Jugend mit ca. 30 Leuten in der Steinkleffhütte. Neben vielen Mitgliedern, die man sonst auch auf den Vereinsfahrten in Laax oder Kitzbühel antrifft, waren auch viele Freunde dabei. Vorher wurde noch vereinsintern gegrillt. Wir hoffen, damit die Gemeinschaft

der Jugend zu festigen und den Ski-Club etwas bekannter zu machen.

Leider musste das für den 12.08.2017 geplante Wasserskifahren mit der Jugend am Tag selber aufgrund von schlechtem Wetter abgesagt werden. Angemeldet waren hierfür 14 Leute.



## Zur Sportlerin des Jahres wurde Anne Müller gewählt.

Sie hat erfolgreich an der Veranstaltung ExtremExtrem in Willingen teilgenommen. 158km ca. 3700 Höhenmeter in einem Zeitfenster von 48 Stunden wurden erfolgreich absolviert von 55 Finalisten! Anne erreichte das Ziel nach 33 Stunden. Bei diesem speziellen Event spricht man aber nicht über Platzierungen, sondern hier geht es darum, das Ziel zu erreichen.

Gratulation, Anne; wir sind gespannt, was als nächstes kommt!



Anne im Kreise ihrer Trainingspartner



# Auf die Bretter, fertig, los!



Viel Spaß auf der Piste!

**maiworm km**  
GROSSKÜCHENTECHNIK KOMPETENZ  
MANUFATUR

Maiworm Großküchentechnik GmbH & Co. KG  
Weststr. 3, 59939 Olsberg, 0 29 62 . 97 08 0

[www.maiworm-olsberg.de](http://www.maiworm-olsberg.de)

## Skibörse des Ski-Clubs Bestwig

Am **Sonntag den 12. November** veranstaltete der Ski-Club Bestwig mit seinem Partner Sport & Mode Schettel die Skibörse in der Aula des Schulzentrums in Bestwig.

Der Verkauf, der ab 14:00 Uhr stattfand, war sehr gut besucht und die gesamte „Organisation“ und „Auswahl“ wurden mehrfach gelobt. Während der Verkaufszeit wurden Kaffee und Kuchen angeboten.

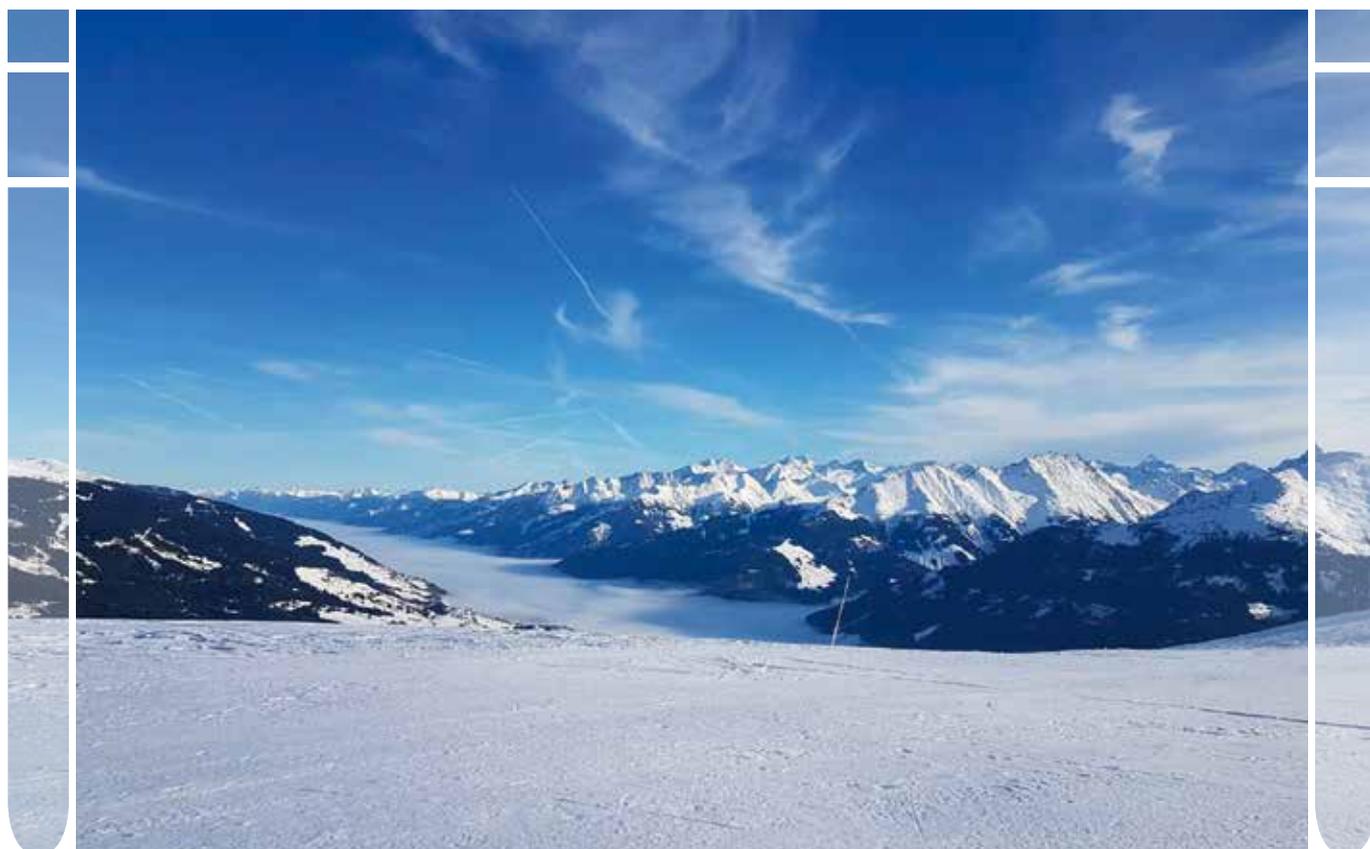
Die Börse hat auch dank der enormen Auswahl an Skiern und Schuhen zu einem sehr guten Erlös für den Ski-Club geführt.



## Kitzbühel 2017/18

Wieder einmal ist der Ski-Club nach Weihnachten mit über 60 Leuten zu Christian Noichl in die Pension bei Kitzbühel gefahren. Nachdem in den letzten Jahren die Schneebedingungen eher mäßig bis schlecht waren, hatte man dieses Jahr mal wieder richtig Glück und konnte auf allen Pisten problemlos fahren. Dies bedeutete auch, dass man seit langem mal wieder die „Hausabfahrt“ fahren konnte, die quasi bis zur Pension führte, welches einem wiederum den Skibus ersparte.

Wie schon in den letzten Jahren waren viele bekannte Gesichter vertreten, was sich auch in der Jugend widerspiegelte. Die ausgebildeten Skilehrer übernahmen wie immer tagsüber Skigruppen mit den ganz Kleinen, bis sie zu den an-



deren Älteren dazu stoßen konnten. Auch dieses Jahr konnte man wieder mit dem Ski-Club Jochberg ein Rennen für die ganz Kleinen organisieren, welches wie immer hervorragend bei den Kids ankam. Als Highlight ist noch hervorzuheben, dass auch dieses Jahr wieder unsere Kinder am Fackellauf an Silvester in Jochberg teilgenommen haben und somit das Jahr 2017 auf der Piste gebührend ausklingen lassen konnten! Danach ging es wie immer zurück zur Pension. Anders als die letzten Jahre wurden dieses Jahr die Raclettegrills für Silvester zu Hause gelassen, da sich ein paar der Väter bereit erklärt hatten für alle zu kochen!

Schon fast traditionell ist die Jugend an einem Abend im Dunkeln unter Volkers Anleitung zur Bochumer Hütte gewandert. Dort wurde sich dann bei Speis und Trank auf Kosten der Jugend erholt, bevor es erstmalig mit dem Schlitten über den verschneiten Weg wieder zurück zum Rest der Truppe ging.

Auch dieses Jahr war es wieder eine perfekt organisierte Fahrt - hier nochmal ein Dank an die Fahrtleitung. Deshalb hoffen wir, möglichst viele von euch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen!



## Schnee und Sonne – Saalbach-Hinterglemm im Januar 2018

Schon in Brilon türmten sich die Schneemassen. Was sollte das erst in Österreich geben? Jürgen hatte die Abfahrtszeit wohlweislich um eine Stunde vorverlegt (auf 3 Uhr morgens), was auch fast alle mitbekommen hatten... Auf der Hinfahrt blieb uns nichts erspart: Schnee auf der Autobahn, Staus ohne Ende: So waren wir froh, dass unsere Super-Busfahrer Reinhold und Werner uns um 17 Uhr wohlbehalten vor unserem Hotel „Gollinger Hof“ in Hinterglemm abliefern konnten. Erste Blicke aus den Zimmerfenstern auf die direkt hinter dem Hotel beginnenden Pisten fielen auf ein echtes Wintermärchen. Am Sonntag starteten wir nach ausgiebigem Frühstück in vier unterschiedlichen „Niveaugruppen“ zu unserem ersten Skitag. Da die Verfasserin des Berichts Mitglied der „Champagnergruppe“ war, mögen die Ambitionierten aus den anderen Gruppen nicht traurig sein, wenn nicht jedes sportliche Highlight hier erwähnt wird.

Die erste Abfahrt an der Westgipfelbahn zeigte uns schon unsere Grenzen auf: schließlich sind wir keine Tiefschnee-Spezialisten. Ging aber alles glatt. Als Belohnung winkte nachmittags ein erster schöner Après-Ski-Einsatz (inklusive Tanzeinlage). Dann schneite es ununterbrochen, auch am Montag noch, sodass die Pistenraupen angesichts der Schneemassen kapitulierten. Was lag da näher als ein Bumel durch Hinterglemm? Der lohnte sich wirklich: wer hatte bis dahin schon dabei zuschauen können, wie schwindelfreie junge Männer Schneemassen von Dächern fräsen? Bei einer abendlichen Weinprobe wurden wir dann vom Hotelier Gerd, einem echten Kenner am Glas (!), in die Geheimnisse der österreichischen Weine eingeführt. Sehr lecker! Über Nacht hatten die Schneekatzen ganze Arbeit geleistet und so ging's am Dienstag mit Annette auf gut präparierte Pisten. Die Sonne ließ sich zwar noch nicht blicken, dafür bot sich uns eine wunderschöne Winterlandschaft in blau-weiß. Unsere respektable Kilometerleistung wurde am nächsten Tag – und an den folgenden beiden

– mit tiefblauem Himmel und traumhaften Pisten belohnt. Ebenso attraktiv waren aber auch die Sonnenterrassen diverser Hütten, auf denen wir ausgiebige Pausen einschoben. Am Mittwoch verlegten wir, wie auch schon im letzten Jahr, unseren Après-Ski-Einsatz in den Xandl Stadl, eine urgemütliche Hütte, in der wir Köstlichkeiten in fester und flüssiger Form genossen. Am sonnigen Donnerstag waren wir mit unserem Skiguide Reinhold unterwegs. Er (der Skitag) hätte so schön werden können, wäre er (der Reinhold) nicht Opfer eines ungestümen jungen Mannes geworden, der ihn umnietete. Mit Antoinette hatte er zwar eine kompetente Anwältin an seiner Seite, aber ein Arzt wäre in der Situation hilfreicher gewesen. Doch unseren Reinhold haut so schnell nichts um. Ich glaube, er kann seine Blessuren schon gar nicht mehr zählen. Die letzten beiden überwiegend sonnigen Tage verliefen ohne besondere Vorkommnisse, von einigen kleinen – nicht verletzungsbedingten – „Ausfällen“ mal abgesehen.

Die Rückfahrt gestaltete sich im Gegensatz zur Hinfahrt problemlos und zügig. Fazit: Wir erlebten eine tolle Woche mit netten Mitfahrern, sicheren Busfahrern, engagierten und kompetenten Skiguides und abwechslungsreichem Wetter. Vielleicht wären wir auch noch ein drittes Mal in dieses großartige Skigebiet gefahren. Jürgen hatte dem Hotel ein ausgewogenes Feedback gegeben und dabei auch auf das bisweilen indiskutable und einige Teilnehmer unserer Gruppe nervende Verhalten des Hoteliers hingewiesen. Die sehr unprofessionelle Reaktion seitens des Hotels hat Jürgen dann überlegen lassen, ob nicht auch andere Orte schöne Skigebiete haben. Er hatte da wohl unseren Aufenthalt in Celerina im letzten Jahr im Kopf, wo wir unsere Radtour starteten. Und jetzt geht es im nächsten Jahr nach St. Moritz / Celerina in die Alte Brauerei!

Gaby Rehm-Zillikens





# Gut für Bestwig

**Mit der  
Sparkasse Hochsauerland  
können Sie rechnen.  
Wir sind in allen Lebenslagen  
als kompetenter Finanzpartner  
an Ihrer Seite: individuell  
und bedarfsgerecht.**



## Ski-Club Bestwig Kompaktwoche

Mit anfänglich 55 Kinder, die leider nicht alle am Abschlussstag kommen konnten startete die Kompaktwoche am 23.01.2018. Nach einer witterungsbedingten Unterbrechung fand der Abschluss der Kompaktwoche am Samstag den 24.02.2018 bei eisigen Temperaturen statt. Alle Kinder haben in einem Test bewiesen dass sie viel dazu lernen konnten, und wurden mit einer Urkunde und einem kleinem

Geschenk belohnt. Wir wollen uns an dieser Stelle bei den vielen Unterstützern, Skilehrern und der Ritzhagen Liftgesellschaft bedanken!

Hoffentlich sehen wir uns das ein oder andere Mal auf der Piste



## Langlauf- Fahrt Oberhof vom 26.01. bis 28.01.2018

Am Wochenende vom 26.01.18 bis 28.01.18 trafen sich die unerbittlichen Langläufer wieder zu ihrem Ausflug ins Hochgebirge im Thüringer Wald.

Das Ziel war wie schon in den vielen letzten Jahren Oberhof. Wer Oberhof nicht kennt und noch nicht erkundet hat: Oberhof ist eine Landstadt im Landkreis Schmalkalden-Meiningen in Thüringen. Sie liegt am Kamm des Thüringer Waldes auf etwa 815 m ü. NN in der Nähe des Rennsteigs. Oberhof ist als deutsches Wintersportzentrum bekannt.

Die Tour begann, wie schon bekannt, mit umschweifenden Vorbereitungen, einem geselligen Vorgespräch zur Tour im „Bigger Schiffchen“, bei dem die Versorgung der Teilnehmer auf der langen Busfahrt nach Oberhof geplant wurde. Nach 24 Jahren und Touren hat jeder der „alten“ Teilnehmer sein Aufgabengebiet und alles wird wie immer hervorragend und meisterlich umgesetzt.

Teilnehmer waren: Dieter Groppe, Werner Ekrod, Bernd Gerdsmann, Hansi Vogel, Dieter Suberg, Diether Schnelle, Joachim Nikolayczik, Werner Sauerwald, Gerd Vormann, Stefan Hüttemann, Heinrich Stamm, Udo Rein, Hilmar Rein, Volker Müller, Andreas Gröning und Heiner Förster.

### Freitag, 26.01.2018

Das erste Fahrzeug mit den jungen, motivierten Aktiven startete schon am Donnerstag, gefolgt vom SKI-Bus am Freitagmorgen. So konnten die Loipen am Freitag schon kontrolliert, angeschaut und getestet werden, um den Nachzüglern



Der Wanderpokal wird an Diether Schnelle überreicht



An der Bar im Sporthotel

Bericht zu erstatten. Der letzte PKW startete, wie gewohnt, um 14:00 Uhr.

Wir sind im Sauerland gestartet mit milden, für den Januar ungewöhnlichen Temperaturen. Daher war es umso erfreulicher, abends im Sporthotel die Berichterstattung der Frühfahrer zu vernehmen. Die Fachsimpelei nahm ihren Anfang. Wachs-Ski oder Schuppen-Ski, Klister ja oder Klister nein, Klister Allround oder Klister Lila. Mit jedem Getränk wurden die Gespräche lockerer. Es konnten nur keine Ergebnisse ermittelt werden. „Wir schauen morgen halt mal ins Wetter“, damit gingen wir am Freitag auseinander.

### Samstag, 27.01.2018

Das Wetter überraschte uns, es war 0 Grad bis +2 Grad, blauer Himmel und Sonne. Zunächst wurde standardmäßig das Gruppenbild geschossen, dann ging es in die Loipe. Die Gruppe teilte sich. Ein Teil lief Richtung Schmücke – Gehlberger Hütte und Suhler Hütte, die zweite Gruppe lief Richtung Wachsenrasen. Einige waren auch alleine unterwegs, weil das Ziel ein anderes oder die Einheit verloren gegangen war. Die Folge daraus waren Stadionrunde, Techniktraining und der Aussichtspunkt Hohe Möst. Die Gruppe 1 berichtete von sehr gutem Loipenzustand und war so begeistert, dass auch der Einkehr in die Hütten nicht widersprochen wurde. Das Motto war, gemäß der Philosophie der Gehlberger Hüttenfamilie, „Du liebst eine außergewöhnliche Atmosphäre zum GENIEßEN und WOHLFÜHLEN? Dann genieße die Einkehr auf knapp 1000 m ü. NN in Thüringen mit allen Sinnen und lass den Alltag hinter Dir“.

Gruppe 2 lief auf der Alten Tambacher Strasse, vorbei am Schießplatz, dem Saukopfmoor und dem Kerngrundsumpf. Die Loipen überraschten auch hier die beiden Langläufer Heiner und Gerd. Ein paar kleine Hindernisse waren aber zu überwinden, wie Wasserstellen und Sturmschäden und damit einhergehende Forstarbeiten. Insgesamt war die Schulnote 2 minus aber durchaus vertretbar.

Treffpunkt ist immer wieder die Thüringer Hütte am Grenzadler. Auch unsere Einzelläufer fanden dort wieder zusammen. Ein Austausch der Sportler über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit neuen technischen Wachsmöglichkeiten wurden am Abend mit der Pokalübergabe an Diether Schnelle gekrönt. Den stolzen Pokalgewinner ließen wir mit einem kräftigen „Ski Heil“ hochleben. Andere benachbarte Tische im Sporthotel schauten etwas erstaunt und bewundert zu Diether herüber. Auf Nachfrage wurde erklärt, dass der Pokal immer an denjenigen verliehen wird, der 250km in zwei Tagen gelaufen hat. Man rieb sich verwundert die Augen und konnte es kaum glauben. Nach langem rätselhaftem Staunen haben wir erklärt, es wäre wohl eine Null zu viel.

Am späten Abend verschlug es den ein und/oder anderen Langläufer noch in die Welt des Nachtlebens in Oberhof. Eine neue Kneipe „Pauls Oberhof“ wurde entdeckt und erkundet. Die Versorgung, das Ambiente und die Freundlichkeit bei Pauls waren super. So konnte der Flüssigkeitshaushalt wieder ausgeglichen werden. Die Daheimgebliebenen wurden

am nächsten Tag über das Versäumte ausführlich aufgeklärt.

### Sonntag, 28.01.2018

Die Kehrseite der Medaille, das Wetter.

Regen, Nebel und keine Sonne mehr. Schulnote 4 minus.

Die Diskussion nahm während des Frühstücks ihren Lauf. Keiner will nass werden, aber Heinrich will abklistern. Jeder, der den Kopf nach draußen hielt, kam zurück mit der Erkenntnis: „Mit mir nicht!“

Ergebnis: Rückfahrt früher ohne Loipenkontakt.

Die Rückfahrt startete noch mit einem Einsatz von 8 durchtrainierten Sportlern aus dem Sauerland. Es hatte sich ein anderer Fahrer einer anderen Gruppe im Schneematsch festgefahren. Nur die 8 Sportler schafften das Freischieben mit ihren „stahlharten“ Muskeln auch nicht. So setzte Stefan den Jeep ein und im Handumdrehen war der Wagen wieder frei.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Fahrern: Werner im Bus, Volker, Stefan und Heinrich im PKW, für die tolle Tour und die unfallfreie, zügige und unterhaltsame Fahrt zum Ziel und zurück.

Abends klang es dann mit einem gemeinsamen Treffen der Sportler mit ihren Frauen bei Schettels aus. Eine außergewöhnliche Großbeteiligung an diesem Schlussabend war zu verzeichnen. Alle waren sich einig: Es war eine tolle, interessante Exkursion, mit viel Spaß und Sport - und im nächsten Jahr werden wir wieder dabei sein.

Heiner Förster



Start zum Wachsenrasen



Die Nationalmannschaft läuft hinter uns her

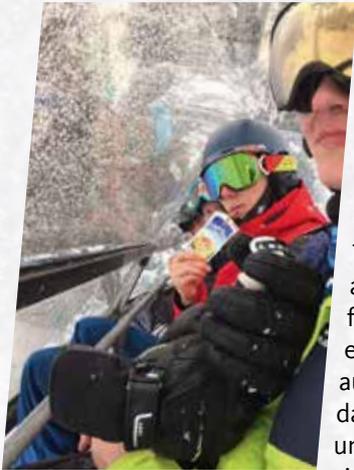
## Alle Jahre wieder!

Es sind Osterferien, das heißt: Laax ruft! Trotz schlechter Wettervorhersage machten sich wie jedes Jahr mal wieder knapp 65 Skifahrer mit voller Motivation auf in die Schweiz. Bei meist bewölkter Sicht ging es morgens um 9 hoch auf den

berühmten Crap Sogn Gion. Leider Gottes war es uns oft nicht gestattet, das ganze Skigebiet zu befahren, da durch das Wetter immer wieder einige Lifte zum Stillstand gekommen waren. Doch das war egal! Durch Schneebedingungen wie fast in keinem Jahr zuvor war es ein Traum, sowohl auf der Piste als auch abseits im Tiefschnee seine Kurven zu fahren! Nach der Mittagspause ging es dann wie gewohnt noch einmal los auf die Piste, da meistens gegen 13 Uhr das Wetter noch einmal mehr aufklarte und die Sonne heraus kam. Wie immer ging es dann gegen Spätnachmittag per

Talabfahrt runter zur Talstation. Wie im letzten Jahr wurde man dort von der Jugend in ihren Liegestühlen in Empfang genommen oder hat sich in der Crap-Bar getroffen. Im Haus angekommen, dauerte es nicht mehr lange bis zum köstlichen Essen von Ralf und Dana. Am Ende der Woche stand nun das Abschlussrennen bevor. Mit viel Vorfreude und neuem Wissen von den Skilehrern machten sich die Kinder auf ins Ziel. Bei vielen erkannte man wieder einige Fortschritte. Nach der abendlichen Siegerehrung stand dann der „Bunte Abend“ auf dem Zeitplan. Lustige Spiele und Herausforderungen für Jung und Alt sorgten für beste Unterhaltung im Saal. Am nächsten Tag traten wir dann ohne Verletzte die Heimreise zurück nach Deutschland an.

Alles in allem kann man wie jedes Jahr wieder bestätigen, dass die Fahrt nach Laax ein absolutes Muss für jeden Skifahrer ist und dass es sich wie immer gelohnt hat, die weite Fahrt aus dem Sauerland auf sich zu nehmen!



**FRIEDERICHSWÄRMT**  
Heizöl · Diesel · Schmierstoffe  
Pellets **FIRESTIXX**  
mit **protec**

Briloner Straße 51  
59909 Bestwig-Nuttlar  
Fon 02904.2232  
Fax 02904.2738  
info@friederichs-wärmt.de  
www.friederichs-wärmt.de



# Banking, wann, wo, wie Sie wollen.

Über 80 digitale Services und unsere  
persönliche Beratung in Ihrer Filiale vor Ort.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Wann Sie wollen. Wo Sie wollen.**  
**Wie Sie wollen:** Wir sind auch online  
für Sie da. Erfahren Sie mehr über  
unsere digitalen Services in unseren  
Filialen oder auf [vb-sauerland.de](https://www.vb-sauerland.de)

**Volksbank  
Sauerland eG**   
Partnerschaftlich | Regional | Kompetent.

## Jugend des Ski-Clubs Bestwig trainiert!

Mit einer Gruppe von 29 Teilnehmern machte sich der Ski-Club Bestwig am 27.05.18 auf den Weg in die Trampolinhalle „Superfly“ in Dortmund. Nachdem wir uns um 9 Uhr am Aqua in Olsberg getroffen hatten, fuhren wir mit dem Ski-Club-Bulli und vier weiteren Fahrzeugen nach Dortmund. Nach der Ankunft gegen 10:30 Uhr, hatte die Gruppe nach einer kurzen Einweisung 1,5 Stunden Zeit, alles an Energie los zu werden.

In den ersten Minuten der Flugzeit wurden verschiedene „Stationen“ der Trampolinhalle getestet, verschiedene Tricks und Saltos geübt und perfektioniert. Die „Stationen“ beinhalteten Gleichgewicht, Kombinationen aus Trampolinen und Basketball, Parcours oder Sprünge in Schaumstoffbecken. Deshalb wurde es nie langweilig und man konnte seiner Kreativität freien Lauf lassen und viel experimentieren.

Nach 1,5 Stunden waren alle sehr geschafft und gegen 12:30 Uhr traten wir den Rückweg in die Heimat an. Dieses Ereignis wird allen mit Sicherheit in guter Erinnerung bleiben.



## Radeln am Donnerstag

Die Radelgruppe des Skiclubs Bestwig fuhr donnerstags um 18:00 Uhr ihre Trainingsrunden. Ziele waren: Hiebammenhütte, Bastenberg, Eversberg-Lörmecketurm und zum Hohlen Stein. Eine Halbtagestour führte von Bestwig zur Hunau. Von dort fuhren wir zum „Großen Bildchen“ Altastenberg, Winterberg. Am Kurpark ging es über den Schluchtenweg steil bergab ins Orketal. Den Bodensee hatten wir uns etwas größer vorgestellt, schön gelegen war er aber.

Kurz vor Elkeringhausen ging es wieder bergauf der Ruhrquelle entgegen. Da uns ein Gewitter drohte, traten wir auf dem Ruhrradweg etwas kräftiger in die Pedale. Nach 70 km und ca. 1000 Hm trafen wir am Spätnachmittag in Bestwig ein. Dort genehmigten wir uns bei strahlendem Sonnenschein noch eine Riesenportion Eis!!

Christine Steinke & Ulrich Moetz



**HANS MÜLLER GmbH**  
www.muellerbau-gmbh.de

*Planung*  
*Beratung*  
*Ausführung*

Treppen/Geländer  
Edelstahlverarbeitung  
Schlosserarbeiten  
alles aus einer Hand

**Hillebrand**  
Ideen aus Stahl ...

Zum Hohlen Morgen 4: 59939 Olzberg  
www.IdeenausStahl-Hillebrand.de

Tel. 02962/5056 : Fax 02962/4643  
Info@IdeenAusStahl-Hillebrand.de

## Nordic-Walking Bericht 2017/2018

Die Nordic-Walker des SC Bestwig waren im letzten Jahr sehr aktiv. Wir sind jeden Mittwochnachmittag und jeden Sonntagmorgen zu unseren Walkingtouren aufgebrochen.

Treffpunkt zu unseren Touren war der Parkplatz vom Waldhotel in Föckinghausen. Dort wird auch weiterhin unser Treffpunkt sein, und zwar am Mittwochnachmittag um 17:00 Uhr und am Sonntagmorgen um 09:30 Uhr. Besonderheiten waren z.B. der 1. Mai, wo wir eine Tagestour nach Warstein und zurück gemacht haben.

Außerdem haben wir eine dreitägige, ungefähr 60 km lange Nordic-Walking-Tour rund um den Diemelsee gemacht. Übernachtet haben wir im Gasthof Becker in Adorf und dort haben wir abends die Highlights des Tages nochmals besprochen.

Nach unseren regelmäßigen Nordic-Walking-Touren kehren wir zum Feedback im Waldhaus in Föckinghausen ein und genießen uns auch hin und wieder ein leckeres Waldhausbier.

Fragen zum Nordic-Walking beantwortet Karl-Friedrich Götde 02904/3641

Kalli Götde



## Wassergymnastik 2018

Am 7.11.2018 ist es wieder soweit: Das Hallenbad Bestwig wird von den Bestwiger Wassersportlern erobert. Jeden Mittwoch um 20:45 Uhr treffen sich unter der Leitung von Rita Schütte die sportbegeisterten Skiläufer, denen das Parkett in der Turnhalle vielleicht zu glatt oder hart ist.

Skigymnastik im Wasser bietet die Möglichkeit sich auf die kommende Saison vorzubereiten und Muskeln und Gelenke zu stärken. Im Wasser sind viele Bewegungen möglich, die an „Land“ vielleicht schmerzhaft oder gar nicht durchführbar sind. Trainiert werden bei fetziger Musik besonders auch

Herz und Kreislaufsystem, Beweglichkeit und die Koordination. Aquanudeln und Schwimmbretter kräftigen die Muskulatur und so kommt man selbst im Wasser zum Schwitzen. Unser Ziel: das Skifahren bedeutet nicht nur Leistung, sondern auch Spaß und Erlebnis. Zum Abschluss der Saison stimmen wir uns mit einer Wanderung und dem wohlverdienten Einkehrschwung dann auf den Sommer ein.

Wir freuen uns auf Euch

Rita und das Bestwiger „Wasserballett“

## Senioren auf Wanderschaft

Am 29.5.2018 fuhren sieben Senioren des Ski-Clubs mit dem Bulli zum Hotel "Hoher Knochen" nach Westfeld - Ohlenbach. Nachdem die Wanderschuhe geschnürt und Rucksäcke geschnallt waren, machten wir uns auf einen ca. 10 km Rundwanderweg, um die schönen Ausblicke des oberen Sauerlandes zu genießen.

Nach einem steilen Anstieg hatten wir den vorderen Hohen Knochen mit 764 Meter Höhe erreicht. Dann ging es weiter bis zum Grenzstein Landwehr. Nach kurzer Pause ging es zurück zum Ausgangspunkt immer begleitet durch das Tal der noch "Jungen Lenne". Mit dem Bulli fuhren wir dann zur Einkehr in den Gasthof Bauernstuben in Ohlenbach. Nachdem wir uns mit Kaffee, Kuchen, Bier und einer kräftigen Hausplatte gestärkt hatten, ging es über Winterberg wieder zurück.

Ulrich Moetz

**Hegener Hoffmann**

**TAXI**

☎ 02962

**92011**

- **Rollstuhlfahrten**  
(behindertengerecht)
- **Flughafentransfer**
- **Kranken- und Dialysefahrten**
- **Kurierdienst**



**Skifreizeit Kitzbühel mit dem Ski-Club Bestwig  
Weihnachtsferien 2018/2019**

**Kitzbühel**  
**Ausschreibung**

**Veranstalter:** Ski-Club Bestwig  
**Unterkunft:** Jugendhotel Noichl, Kitzbühel  
**Anreise:** PKW  
**Termin:** 26.12.2018 – 02.01.2019  
**Fahrtenleitung:** Quellmalz/Hanfland



**Achtung: Kontaktadresse**

Jürgen Zillikens  
Am Markt 8  
59929 Brilon  
Tel. 02961/4091 (Büro)  
Fax: 02961/51541  
E-Mail: brilon@kanzlei-zillikens.de  
Tel. 02961/4262 (privat)

Die allgemeinen Reisebedingungen können unter <http://www.sc-bestwig.de/wp-content/uploads/2012/10/Reisebedingungen.pdf> gelesen werden

Der Sicherungsschein wird vor der Fahrt ausgegeben, außerdem empfehlen wir dringend für nicht Privat-Versicherte zusätzlich eine **Auslands-Kranken- und Unfallversicherung** abzuschließen.

**Leistungen:**

- 7 Übernachtungen mit Halbpension
- 6 Tage Skipass
- Vereinsskischule
- Versicherungen und Kosten
- Für die Mittagsmahlzeit kann ein Lunchpaket mitgenommen werden

**Achtung:** Vereinsskischule nur für Skiläufer, die selbstständig Schlepplift fahren können und den Grundsprung im mittleren Gelände beherrschen. Anfänger werden gebeten, sich in der örtlichen Skischule anzumelden.

<b>Kosten:</b>	Erwachsene (Jahrgang 1999 und älter)	<b>650,- Euro</b>
	Jugendliche (Jahrgang 2000-2002)	<b>550,- Euro</b>
	Kinder mit Skipass (Jahrgang 2003-2012)	<b>440,- Euro</b>
	Kinder ohne Skipass (Jahrgang 2013 und jünger)	<b>320,- Euro</b>

**Hinweis: Dies ist eine Vereinsfahrt für Mitglieder des Ski-Club Bestwig.  
Nichtmitglieder müssen einen Sonderbeitrag von 25,- € pro Kategorie zahlen.**

**Die Zimmeraufteilung wird von der Fahrtenleitung übernommen.**

**PKW - Anreise:** Die Fahrtkosten trägt jeder Teilnehmer selber.

**Einzahlung:** Ski-Club Bestwig Sparkasse Hochsauerland  
**IBAN: DE93 4165 1770 0000 2155 90** **Verwendungszweck: Kitzbühel und der Name**

**Anzahlung:** 50,- € pro Teilnehmer **bei Anmeldung**  
Erst bei Anzahlung ist die Teilnahme der Fahrt bestätigt. Anmeldungen werden nach Datum des Zahlungseinganges berücksichtigt!

**Restzahlung:** Bis zum 30.11.2018, nach der schriftlichen Bestätigung.

Die letzten Informationen gibt es ca. 4 Wochen vor der Fahrt. Anfänger sollten in unserer Vereinsskischule im Skigebiet Bruchhausen fleißig trainieren, damit sie fit für werden für die tollen Pisten von Kitzbühel. Die nötige Kondition holt man sich mittwochs bei unserer Skigymnastik. Die Trainingszeiten können dem Vereinsheft „Schneeflocke“ entnommen werden.

Weitere Ski-Club-Informationen unter: [www.ski-club-bestwig.de](http://www.ski-club-bestwig.de)

**Skireise nach Celerina bei St. Moritz / Schweiz  
vom 18.01.2019 - 26.01.2019**

## Ausschreibung

Zuletzt waren wir im Januar 2006 im Oberengadin in einem der landschaftlich schönsten Skigebiete der Welt. Viele von euch kennen also die tollen Pisten oberhalb von Celerina und St. Moritz und am Corvatsch noch gar nicht. Deshalb reifte in mir der Entschluss, noch einmal eine Skireise ins Oberengadin anzubieten

**Veranstalter:** Ski-Club Bestwig  
**Unterkunft:** Alte Brauerei  
**Anreise:** Reisebus  
**Termin:** 18.01.2019 bis 26.01.2019  
**Fahrtenleitung:** Jürgen Zillikens



**Achtung: Kontaktadresse**

Jürgen Zillikens  
Am Markt 8  
59929 Brilon  
Tel. 02961/4091 (Büro)  
Fax: 02961/51541  
E-Mail: brilon@kanzlei-zillikens.de  
Tel. 02961/4262 (privat)

Die allgemeinen Reisebedingungen können unter <http://www.sc-bestwig.de/wp-content/uploads/2012/10/Reisebedingungen.pdf> gelesen werden

Der Versicherungsschein wird vor der Fahrt ausgegeben, außerdem empfehlen wir dringend für nicht Privat-Versicherte zusätzlich eine Auslands-Kranken- und Unfallversicherung abzuschließen.

### **Leistungen:**

- Hin- und Rückreise mit Reisebus
- 7 Übernachtungen mit Halbpension (bestehend aus Frühstücksbuffet und 5- Gang Auswahlmenü im Selbstbedienungsrestaurant)
- Unterbringung in Doppelzimmern mit Dusche/Lavabo/WC/Haartrockner oder im Doppelzimmer zur Einzelnutzung
- Skipass „Ski-Engadin“ für 6 Tage
- Ski-Guiding
- Versicherungen und allgemeine Kosten Reiseleitung

### **Reisepreis pro Person:**

im Doppelzimmer 1.050,00 €  
im Doppelzimmer zur Einzelnutzung 1.280,00 €

Reiseteilnehmer, die ausschließlich Skilanglauf betreiben wollen und keinen Skipass benötigen, zahlen einen um 250,00 € reduzierten Reisepreis.

**Hinweis: Dies ist eine Vereinsfahrt für Mitglieder des Ski-Club Bestwig. Nichtmitglieder müssen für die Fahrt einen Mehrpreis in Höhe von 40,00 € zahlen!**

**Anzahlung:** 100,00 € pro Person (fällig erst nach Eingang der Buchungsbestätigung)  
**Restzahlung:** spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn  
**Mindestteilnehmerzahl:** 35 Personen

Eine Absage durch den Ski-Club Bestwig bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ist nur bis vier Wochen vor Reisebeginn möglich.

### **Skiläuferische Betreuung und Schulung:**

Es werden je nach Fahrkönnen mindestens drei Gruppen gebildet. Für jede Gruppe steht ein Ski-Guide zur Verfügung, wobei sich mindestens fünf Skifahrer zu einer Gruppe zusammenfinden müssen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir Anfänger nicht betreuen können. Diese müssten eine örtliche Skischule aufsuchen.

**25 Jahre Langlauf mit dem Ski-Club Bestwig  
Ausschreibung LL-Fahrt Oberhof 2019**

## Ausschreibung

Wie in den letzten Jahren, wollen wir auch 2019 wieder das letzte Januarwochenende nach Oberhof fahren, um unsere Körper beim Langlauf zu ertüchtigen.

Natürlich sollen dabei das Vergnügen und die erholsamen Stunden nicht zu kurz kommen.

Wir werden wieder im Sporthotel Oberhof wohnen.

Das Haus liegt direkt an der Rennsteigloipe.

Unter [http://www.thueringen-direkt.de/sporthotel\\_oberhof](http://www.thueringen-direkt.de/sporthotel_oberhof) kann es auch im Internet begutachtet werden.



**Anfragen, ob noch Plätze frei sind an**

Bernd Gerdsman

Tel. 02962 2228

E-Mail: [b.gerdsman@t-online.de](mailto:b.gerdsman@t-online.de)

**Eigenanteil:** 132,- € incl. 2 x Übernachtung, Halbpension (auch vegetarisch), zuzüglich Kurtaxe (ab 10 Personen).

Einzelzimmer 81,- € pro Nacht

Kurtaxe 2,00 € pro Person und Tag

Den Eigenanteil bezahlt jeder Teilnehmer direkt an das Hotel.

**Nichtmitglieder müssen einen Aufpreis von 10,- € bezahlen.**

**Fahrtkosten:** Abrechnung nach anfallenden Kosten.

**Termin:** **25.01 – 27.01.2019**

Auf Wunsch ist für einige Teilnehmer die Anreise auch schon donnerstags (24.01.2019) möglich.

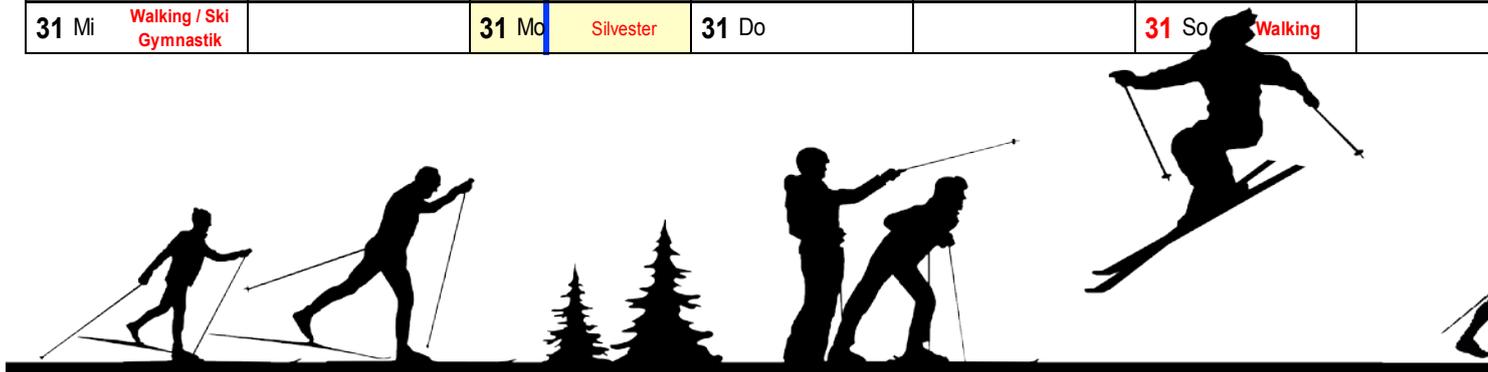
Die Kosten erhöhen sich entsprechend.

Die ersten 9 Teilnehmer fahren im Vereinsbus. Weitere Teilnehmer organisieren ihre Anfahrt in Fahrgemeinschaften.



# Schneeflockenjahr

Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
1 Mo	1 Do <b>Allerheiligen</b>	1 Sa <b>Walking</b>	1 Di <b>Neujahr</b>	1 Fr	1 Fr	1 Mo
2 Di	2 Fr	2 So <b>Walking</b>	2 Mi	2 Sa <b>Walking</b>	2 Sa <b>Walking</b>	2 Di
3 Mi <b>Nationalfeiertag</b>	3 Sa <b>Walking</b>	3 Mo	3 Do	3 So <b>Walking</b>	3 So <b>Walking</b>	3 Mi <b>Wal Gy</b>
4 Do	4 So <b>Walking</b>	4 Di	4 Fr	4 Mo	4 Mo	4 Do
5 Fr	5 Mo	5 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	5 Sa <b>Walking</b>	5 Di	5 Di	5 Fr
6 Sa <b>Herbstfest</b>	6 Di	6 Do	6 So <b>Walking</b>	6 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	6 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	6 Sa
7 So <b>Walking</b>	7 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	7 Fr	7 Mo	7 Do	7 Do	7 So <b>w</b>
8 Mo	8 Do	8 Sa <b>Walking</b>	8 Di	8 Fr	8 Fr	8 Mo
9 Di	9 Fr	9 So <b>Walking</b>	9 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	9 Sa <b>Walking</b>	9 Sa <b>Walking</b>	9 Di
10 Mi <b>Walking</b>	10 Sa <b>Walking</b>	10 Mo	10 Do	10 So <b>Walking</b>	10 So <b>Walking</b>	10 Mi <b>Wal Gy</b>
11 Do	11 So <b>Skibörse</b>	11 Di	11 Fr	11 Mo	11 Mo	11 Do
12 Fr	12 Mo	12 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	12 Sa <b>Walking</b>	12 Di	12 Di	12 Fr
13 Sa	13 Di	13 Do	13 So <b>Walking</b>	13 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	13 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	13 Sa
14 So <b>Walking</b>	14 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	14 Fr	14 Mo	14 Do	14 Do	14 So <b>w</b>
15 Mo	15 Do	15 Sa <b>Walking</b>	15 Di	15 Fr	15 Fr	15 Mo
16 Di	16 Fr	16 So <b>Walking</b>	16 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	16 Sa <b>Walking</b>	16 Sa <b>Walking</b>	16 Di <b>Laa</b>
17 Mi <b>Walking</b>	17 Sa <b>Walking</b>	17 Mo	17 Do	17 So <b>Walking</b>	17 So <b>Walking</b>	17 Mi <b>w</b>
18 Do	18 So <b>Walking</b>	18 Di	18 Fr	18 Mo	18 Mo	18 Do
19 Fr	19 Mo	19 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	19 Sa <b>Walking</b>	19 Di	19 Di	19 Fr <b>K</b>
20 Sa	20 Di	20 Do	20 So <b>Walking</b>	20 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	20 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	20 Sa
21 So <b>Walking</b>	21 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	21 Fr	21 Mo	21 Do	21 Do	21 So <b>Ost</b>
22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di <b>Celerina</b>	22 Fr	22 Fr	22 Mo <b>Ost</b>
23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	23 Sa <b>Walking</b>	23 Sa <b>Walking</b>	23 Di
24 Mi <b>Walking</b>	24 Sa <b>Walking</b>	24 Mo <b>Heiligabend</b>	24 Do	24 So <b>Walking</b>	24 So <b>Walking</b>	24 Mi <b>w</b>
25 Do	25 So <b>Walking</b>	25 Di <b>1.Weihnachtstag</b>	25 Fr <b>Oberhof</b>	25 Mo	25 Mo	25 Do
26 Fr	26 Mo	26 Mi <b>2.Weihnachtstag</b>	26 Sa <b>Walking</b>	26 Di	26 Di	25 Fr
27 Sa	27 Di	27 Do	27 So <b>Walking</b>	27 Mi	27 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	26 Sa
28 So <b>Walking</b>	28 Mi <b>Ski Gymnastik</b>	28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Do	27 So <b>w</b>
29 Mo	29 Do	29 Sa <b>Kitzbühel</b>	29 Di		29 Fr	29 Mo
30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi		30 Sa <b>Walking</b>	30 Di
31 Mi <b>Walking / Ski Gymnastik</b>		31 Mo <b>Silvester</b>	31 Do		31 So <b>Walking</b>	



# 2018/19

	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
	1 Mi Maifeiertag	1 Sa	1 Mo	1 Do	1 So Walking	1 Di Walking
	2 Do	2 So Walking	2 Di	2 Fr	2 Mo	2 Mi
king / Ski mnastik	3 Fr	3 Mo	3 Mi Walking	3 Sa	3 Di	3 Do Nationalfeiertag
	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So Walking	4 Mi Walking	4 Fr
	5 So Walking	5 Mi Walking	5 Fr	5 Mo	5 Do	5 Sa
	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So Walking
walking	7 Di	7 Fr	7 So Walking	7 Mi Walking	7 Sa	7 Mo
	8 Mi Walking	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 So Walking	8 Di
	9 Do	9 So Pfingstsonntag	9 Di	9 Fr	9 Mo	9 Mi Walking
king / Ski mnastik	10 Fr	10 Mo Pfingstmontag	10 Mi Walking	10 Sa	10 Di	10 Do
	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So Walking	11 Mi Walking	11 Fr
	12 So Walking	12 Mi Walking	12 Fr	12 Mo	12 Do	12 Sa
	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So Walking
walking	14 Di	14 Fr	14 So Walking	14 Mi Walking	14 Sa	14 Mo
	15 Mi Walking	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 So Walking	15 Di
X	16 Do	16 So Walking	16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi Walking
walking	17 Fr	17 Mo	17 Mi Walking	17 Sa	17 Di	17 Do
	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So Walking	18 Mi Walking	18 Fr
arfreitag	19 So Walking	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Sa
	20 Mo	20 Do Fronleichnam	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So Walking
ersonntag	21 Di	21 Fr	21 So Walking	21 Mi Walking	21 Sa	21 Mo
ermontag	22 Mi Walking	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 So Walking	22 Di
	23 Do	23 So Walking	23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mi Walking
walking	24 Fr	24 Mo	24 Mi Walking	24 Sa	24 Di	24 Do
	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So Walking	25 Mi Walking	25 Fr
	26 So Walking	26 Mi Walking	26 Fr	26 Mo	26 Do	26 Sa
	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So Walking
walking	28 Di	28 Fr	28 So Walking	28 Mi Walking	28 Sa	28 Mo
	29 Mi Walking	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 So Walking	29 Di
	30 Do Christi Himmelfahrt	30 So Walking	30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mi Walking / Ski Gymnastik
	31 Fr		31 Mi Walking	31 Sa		31 Do





## Sommersport



## Wintersport

Gemeinnütziger Verein – mit Jugendabteilung – im Landessportbund und eingetragener Verein im Westdeutschen Skiverband

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum

# SKI-CLUB BESTWIG E.V. 1988

**Anschrift:** Anne Müller Kittelbusch 4, 59939 Olsberg

**e-Mail:** geschaeftsfuehrung@ski-club-bestwig.de

**Internet:** www.ski-club-bestwig.de

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember

Durch meine Unterschrift erkenne ich die gültige Satzung, Ordnungen, Beiträgen und evtl. Zusatzbeiträge des Ski-Club Bestwig e.V. als verbindlich an.

**SEPA-Lastschriftverfahren (Gläubiger-ID: DE81ZZZ00000252263):**

Hiermit ermächtige ich den Ski-Club Bestwig, die fälligen Beträge jährlich am 5. Juli einzuziehen. Durch meine Unterschrift erkenne ich die gültige Satzung, Ordnungen, Beiträgen und evtl. Zusatzbeiträge des Ski-Club Bestwig e.V. als verbindlich an..

Bestwig, den \_\_\_\_\_

Unterschrift

Bei Minderjährigen, des gesetzlichen Vertreters

Hier abtrennen

Mitgliedsbeiträge im Ski-Club Bestwig

**Erwachsene:**  
**Jugendl. bis 17 Jahre**  
**Nur Skigymnastik**  
**Mitglieder passiv**  
**Wehrpflichtige/Studenten**

**45,- Euro**  
**30,- Euro**  
**20,- Euro**  
**15,- Euro**  
**15,- Euro**

**Familienbeitrag und eheähnliche**  
**Lebensgemeinschaften**  
**Schnuppermitgliedschaft auf Anfrage**

**65,- Euro**